

RIMO²

Betriebshandbuch und Serviceheft

Seriennummer: _____

Die in diesen Unterlagen enthaltenen Daten und Angaben können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis von **Ultralite Products International** darf kein Teil dieser Unterlagen für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden. Das gilt unabhängig davon, auf welche Art und Weise, mit welchen Mitteln, oder ob es elektronisch oder mechanisch geschieht.

Das Bereitstellen dieses Buchs gibt keinen Anspruch auf die darin enthaltenen Warenbezeichnungen, Gebrauchs- und Handelsnamen sowie sonstigen geistigen Eigentums.

© 1995-2025 UP International



Version 1.0
Gültig ab 01/2025
Stand: 12/ 2024

INHALTSVERZEICHNIS

WILLKOMMEN BEI UP	4
SICHERHEITSHINWEISE	5
NATUR- UND LANDSCHAFTSVERTRÄGLICHES VERHALTEN	5
TECHNISCHE BESCHREIBUNG	5
VERWENDUNGSZWECK	5
LTF UND EN EINSTUFUNG	6
ZIELGRUPPE UND EMPFOHLENE FLUGERFAHRUNG	6
ANFORDERUNGEN IM NORMALFLUG	6
ANFORDERUNGEN BEI STÖRUNGEN	6
ANFORDERUNGEN BEIM SCHNELLABSTIEG	6
EIGNUNG FÜR DIE AUSBILDUNG	6
EMPFOHLENER GEWICHTSBEREICH	6
TECHNISCHE DATEN DES UP RIMO 2	8
KONSTRUKTION	9
SEGELMATERIAL	9
LEINENMATERIAL	9
LEINENSYSTEM	9
TRAGEGURTE	9
VOR DEM ERSTEN FLUG	11
EINSTELLUNGEN	11
<i>Positionierung der Bremsgriffe</i>	11
<i>Beschleunigungssystem</i>	12
GEEIGNETE GURTZEUGE	12
<i>Gurtzeugabmessungen bei der Zulassung</i>	12
RETTUNGSSCHIRM	12
EINSATZBEREICH	13
KUNSTFLUG	13
MOTORISierter BETRIEB	13
FLUGPRAXIS UND FLUGSICHERHEIT	13
FLUGPRAXIS	13
VORFLUGCHECK	13
DIE STARTPHASEN	14
GESCHWINDIGKEITSSTEUERUNG	14
<i>Mittels Bremsleinen</i>	14
<i>Mittels Beschleunigungssystem</i>	15
KURVENFLUG	15
DIE LANDUNG	15
WINDENSCHLEPP	15
<i>Klinkenbefestigung für den Gleitschirmschlepp</i>	16
FLUGSICHERHEIT	16
FLIEGEN BEI THERMIK UND TURBULENTEN VERHÄLTNISSEN	17
ABSTIEGSHILFEN	17
<i>Steilspirale</i>	17
<i>B-Stall</i>	18

Ohrenanlegen	18
EXTREME FLUGMANÖVER.....	19
VERHALTEN IN EXTREMEN FLUGLAGEN	19
EINKLAPPEN DES SCHIRMS	19
<i>Einseitiges Einklappen</i>	19
<i>Verhänger</i>	19
<i>Frontklapper</i>	20
ARTEN DES STRÖMUNGSABRISSES	20
<i>Sackflug</i>	20
<i>Fullstall</i>	20
<i>Trudeln</i>	21
WINGOVER	21
NOTSTEUERUNG	21
WEITERE HINWEISE	21
<i>Bahnsackflug bei Regen</i>	21
<i>Werbung und Klebesegel</i>	22
<i>Überbelastung</i>	22
<i>Fliegen am Meer</i>	22
PFLEGE UND REINIGUNG.....	23
PFLEGE DES GLEITSEGELS	23
<i>Packen des Gleitschirms</i>	23
<i>Gleitschirmtuch</i>	23
<i>Gleitschirmleinen</i>	24
<i>Lagerung und Transport</i>	24
REINIGUNG	25
ÜBERPRÜFUNG UND REPARATUREN	25
WARTUNG UND KLEINER REPARATUREN.....	25
<i>Klebesegel</i>	25
<i>Trimmschlaufen auf der C-Ebene</i>	26
ÜBERPRÜFUNG DER LUFTTÜCHTIGKEIT	26
<i>Fachkompetenz</i>	26
<i>Originalteile</i>	27
<i>Lufttüchtigkeits-Check</i>	27
<i>Auslieferungsservice</i>	27
GARANTIEBESTIMMUNGEN	27
<i>Nationale Garantiebestimmungen</i>	28
<i>Internationale UP-Garantie</i>	28
NACHPRÜFUNG VON NEUGERÄTEN	28
EINSCHICKEN DES UP SCHIRMS UND ANDERER UP PRODUKTE.....	29
ENTSORGUNG	29
SCHLUSSWORT	29
ATTACHMENTS/ANHANG	30
LINE PLAN/LEINENPLAN	30
GESAMTLEINENLÄNGEN UNTER 50 N ZUG	31
EINZELLEINENLÄNGEN RIMO 2 L	33
EINZELLEINENLÄNGEN RIMO 2 M	36
EINZELLEINENLÄNGEN RIMO 2 SM	39
EINZELLEINENLÄNGEN RIMO 2 S	42
EINZELLEINENLÄNGEN RIMO 2 XS	45

Wichtig

Wo nötig, weisen wir auf wichtige Sachverhalte mit den folgenden Worten und Symbolen hin:



WARNUNG!

Diese Hinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die zu Verletzungen oder bei Missachtung zum Tod führen können.



VORSICHT!

Diese Hinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die zur Beschädigung des Gleitschirms oder zu vorzeitigem Verschleiß führen können.



HINWEIS

Hierbei handelt es sich um einen als hilfreich erachteten Hinweis oder um eine zusätzliche Information.

Willkommen bei UP

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Deines neuen UP RIMO 2. UP International ist für die Entwicklung und Fertigung erstklassiger Gleitschirme weltweit bekannt – Gleitschirme, bei denen maximale Sicherheit, optimale Leistung und Spitzenqualität im Fokus stehen. UP Schirme werden aufgrund der Anforderungen, die unsere Kunden an UP Produkte stellen, entworfen und weiterentwickelt. Wir sind daher offen für alle Vorschläge und Verbesserungsideen von Dir. Durch Deine Anregungen und konstruktive Kritik kannst Du Dich aktiv in den ständigen Weiterentwicklungsprozess unserer Produkte einbringen.

Wir wollen jederzeit in der Lage sein, Dich über aktuelle technische Neuerungen für Deinen UP Gleitschirm und Informationen über die neusten Entwicklungen bei UP zu versorgen. Das können wir allerdings nur, wenn dein Schirm nach Erwerb bei uns registriert wird. Die Produktregistrierung sichert Dir außerdem in dem Fall, dass wider Erwarten einmal Unregelmäßigkeiten auftreten, eine bevorzugte Behandlung in allen Service-Angelegenheiten zu. Du kannst Deinen UP RIMO 2 online registrieren unter:

<http://www.up-paragliders.com/de/service/product-registration>

Bei Fragen wende Dich bitte an Deinen UP-Händler oder direkt an UP International:

UP International GmbH
Kreuzeckbahnstraße 7
D-8267 Garmisch-Partenkirchen
info@up-paragliders.com
+49 (0)8821 73099-0

Viel Spaß und Freude mit Deinem UP RIMO 2 - Dein UP International Team

Sicherheitshinweise

Bitte lese dieses Betriebshandbuch vor Deinem ersten Flug mit dem UP RIMO 2. Dadurch wirst Du schneller mit Deinem neuen Schirm vertraut. Das Handbuch gibt Dir Auskunft über alle wichtigen Eigenschaften und Beschaffenheit des UP RIMO 2, ersetzt aber nicht den Besuch einer Flugschule. Die nachfolgenden Punkte sind besonders zu beachten:

- Dieser Gleitschirm entspricht zum Zeitpunkt seiner Auslieferung dem nach LTF NFL II-91/09 bzw. EN 926-2:2014 in der Musterprüfung geprüften Musters.
- Jede eigenmächtige Änderung über die zulässigen Einstellmöglichkeiten hinaus hat ein Erlöschen der Betriebserlaubnis zur Folge!
- Die Benutzung dieses Gleitschirms erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr. Jede Haftung von Hersteller und Vertreiber ist ausgeschlossen.
- Jeder Pilot trägt die Verantwortung für seine eigene Sicherheit selbst und muss auch dafür sorgen, dass das Luftfahrzeug, mit dem er fliegt, vor jedem Start auf seine Lufttüchtigkeit hin überprüft wird.
- Wir setzen außerdem voraus, dass der Pilot im Besitz des erforderlichen Befähigungsnachweises ist und die jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen einhält.
- Beim Wiederverkauf des UP RIMO 2 ist das Betriebshandbuch unbedingt an den Käufer weiter zu geben. Es ist Bestandteil der Betriebserlaubnis und gehört zum Gleitschirm.

Natur- und Landschaftsverträgliches Verhalten

Gleitschirmfliegen ist ein sehr naturnaher und umweltfreundlicher Sport. Aus diesem Grund sollte ein respektvoller Umgang mit der Umwelt für jeden (Gleitschirm-)Sportler selbstverständlich sein. Bei der Ausübung unseres Sports ist darauf zu achten, dass Natur und Landschaft geschont werden. Wir bitten daher nicht zu Lärmen, nicht abseits der markierten Wanderwege zu Gehen und keinen Müll zu Hinterlassen, um so das ökologische Gleichgewicht unserer Natur auch für unsere Kinder erhalten zu können. Bitte informiert Euch vor jedem Flug über die gültigen Naturschutzbestimmungen im jeweiligen Fluggebiet, bzw. auf der geplanten Flugroute, um Jäger, Landschaftsschutzbehörden und Grundstückseigentümer nicht unnötig zu verärgern.

Technische Beschreibung

Der UP RIMO 2 wurde von UP International entsprechend den speziellen Anforderungen an einen sicheren Basis-Gleitschirm mit hervorragenden Starteigenschaften und einem beachtlichen Leistungsspektrum entwickelt. Sämtliche eingesetzten Materialien besitzen wie alle UP Produkte einen hohen Qualitätsstandard. Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, werden sie vor ihrem Einsatz sorgfältig ausgewählt und umfangreichen Testreihen unterzogen. Weitere Details der Konstruktion und Abmessungen inklusive der Maße der Leinen des UP RIMO 2 sind dem Typenkennblatt der Zulassungsstelle beziehungsweise diesem Handbuch zu entnehmen. Eventuelle technische Änderungen findest Du in der Anlage zu diesem Betriebshandbuch oder auf unserer Website.

Verwendungszweck

Der RIMO 2 ist gemäß LTF 91/09 als „leichtes Luftsportgerät“ mit einer Leermasse von weniger als 120 kg in der Sparte Gleitschirm zu verwenden.

LTF und EN Einstufung

Der UP RIMO 2 wurde bei der abschließenden Klassifizierung in LTF09/EN-A für alle Größen eingestuft.

Zielgruppe und empfohlene Flugerfahrung

Für Piloten aller Könnensstufen, vom Einsteiger bis zum Streckenflieger, die besonderen Wert auf höchstmögliche passive Gerätesicherheit legen. Für Piloten mit einer Flugerfahrung von weniger als circa 15 bis 20 Flugstunden pro Jahr werden ausschließlich Gleitschirme der Klassifizierung EN A empfohlen.

Anforderungen im Normalflug

Das Flug- und Steuerverhalten von Gleitschirmen dieser Klasse setzt die Beherrschung der grundlegenden, in der A-Lizenz-Flugausbildung vermittelten, Flugtechniken voraus. Für sicheres Durchführen von Thermikflügen ist die Beherrschung der grundlegenden Techniken des aktiven Fliegens erforderlich.

Anforderungen bei Störungen

Das Geräteverhalten nach Störungen stellt keine überdurchschnittlichen Anforderungen an Geübtheit und Reaktionsschnelligkeit des Piloten. Die Grundkenntnisse des Pilotenverhaltens zur Vermeidung und Beherrschung von Störungen müssen jedoch vorhanden sein. Bei höherer Beladung ist eine entsprechend höhere Dynamik festzustellen.

Anforderungen beim Schnellabstieg

Flugmanöver, wie z.B. Steilspirale oder B-Stall, stellen, wegen des insgesamt anspruchsvolleren Steuerverhaltens, höhere Anforderungen an den Piloten. Gute praktische Kenntnisse dieser Manöver sollten vorhanden sein. Andernfalls wird eine spezielle Einweisung auf den jeweiligen Schirmtyp am besten in einem Sicherheitstraining empfohlen.

Eignung für die Ausbildung

Der UP RIMO 2 ist grundsätzlich für die Ausbildung geeignet.

Empfohlener Gewichtsbereich

Der UP RIMO 2 muss innerhalb des jeweils zugelassenen Startgewichts geflogen werden. Dieses findest Du unter „Technische Daten UP RIMO 2“. Das Gewicht bezieht sich dabei auf das Abfluggewicht (Pilotengewicht plus Bekleidung, Schirm, Gurtzeug Ausrüstung, etc.). Am einfachsten ermittelst Du Dein Abfluggewicht indem Du Dich mit Packsack inklusive Equipment auf eine Waage stellst.

UP International bietet den UP RIMO 2 in fünf unterschiedlichen Größen an, die jeweils auf den mittleren Gewichtsbereich optimiert sind. Jede Größe kann innerhalb des zugelassenen Gewichtsbereichs problemlos geflogen werden. Damit Du die Größe findest, die optimal auf Deine persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten ist, folgen ein paar Tipps, für die Praxis.

Piloten, die sich innerhalb des mittleren Gewichtsdrittels einer Größe befinden, sind ideal unterwegs. Sie sollten sich für diese Größe entscheiden. Innerhalb dieses Gewichtsbereichs können sie die Thermik enger Zentrieren und den Ascent⁴ mit etwas weniger Dynamik fliegen. Diese Variante empfiehlt UP besonders für Piloten aus dem Flachland.

Piloten, die zwischen zwei Größen wählen können, weil sie entweder im oberen Drittel einer kleineren Größe, oder im unteren Drittel einer größeren Größe liegen, sollten wie folgt vorgehen: Erfahrene Piloten sollten selbst abschätzen wie sie lieber unterwegs sind, mit Puffer nach oben oder lieber hoch beladen.

Piloten, die eine hohe Flächenbelastung bevorzugen, fliegen den UP RIMO 2 im oberen Gewichtsbereich. Dadurch wird Ihr RIMO 2 etwas schneller und dynamischer.

Der UP RIMO 2 reagiert auf Gewichtsveränderungen mit einer leichten Erhöhung, beziehungsweise Verlangsamung des Trimmspeeds, wobei kaum ein Einfluss auf die Gleitleistung festzustellen ist. Daher kann die Größe ganz nach dem persönlichen Flugstil ausgewählt werden.

Technische Daten des UP RIMO 2

Größe	XS	S	SM	M	L
Fläche ausgelegt [m ²]	21,5	23,9	26,2	28,3	30,1
Fläche projiziert [m ²]	18,3	20,4	22,3	24,1	25,7
Spannweite ausgelegt [m]	10,3	10,9	11,4	11,8	12,2
Spannweite projiziert [m]	8,3	8,7	9,1	9,5	9,8
Streckung ausgelegt	4,9	4,9	4,9	4,9	4,9
Streckung projiziert	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4
Anzahl Kammern	42	42	42	42	42
Gesamtleine nlänge inkl. Bremse [m]	259	273	286	297	307
Anzahl Leinen inkl. Bremse	170	170	170	170	170
Schirmgewicht [kg]	4,3	4,6	4,9	5,3	5,7
Startgewicht [kg] mit LTF/EN-Kategorie zertifiziert	55-80	60-90	70-105	80-120	95-140
maximaler Symmetrischer Steuerweg bei maximalem Fluggewicht [cm]	60	60	65	65	65
Angaben zum Beschleuniger mit maximalem Beschleunigerweg in Zentimeter [cm]	120	120	120	140	140
Anzahl der Tragegurte (geteilte A-Gurte)	3+1	3+1	3+1	3+1	3+1
Trimmer	-	-	-	-	-
LTF/EN Kategorie	A	A	A	A	A
Beschreibung	Basic				

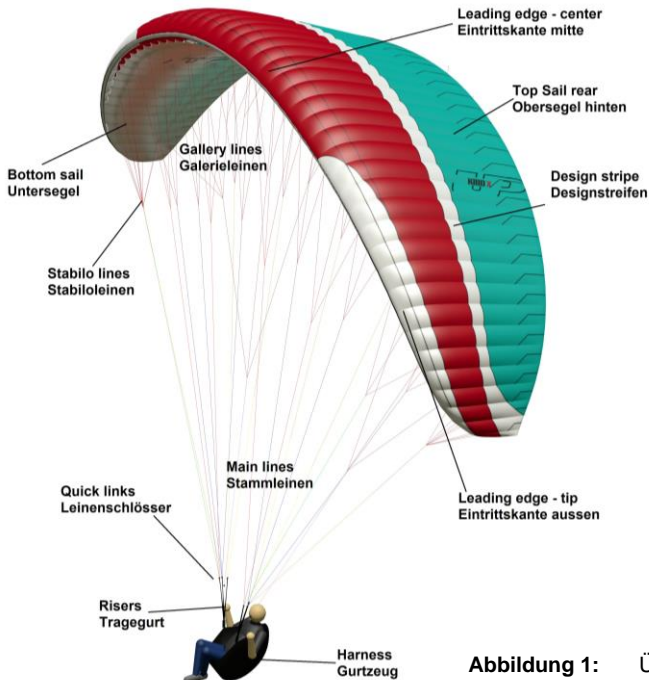


Abbildung 1: Übersicht

Konstruktion

Als Basis für den RIMO 2 wurde als Profil unser MSA (Maximum Suspension Airfoil) verwendet, welches für maximale passive Sicherheit und einfaches Handling in allen Bedingungen entwickelt wurde. D3D (Double 3D panel shaping), also einzelne, konkav zugeschnittene Segmente an der Eintrittskante sorgen für eine Reduzierung des Aufblähens und somit zu einer deutlich verbesserten Anströmung im Bereich der Eintrittskante. Hierdurch verbessert sich die Leistung deutlich durch Reduzierung des induzierten Luftwiderstandes. Selbstverständlich sind auch beim RIMO 2 alle Leinendurchmesser optimiert und die Anzahl der Leinen auf das nötigste beschränkt, um den Luftwiderstand gering zu halten. Sollte dein Schirm einmal etwas Schmutz im Kappeninneren gesammelt haben, kannst du diesen leicht über die Flügelaussenseite durch öffnen der Easy Clean Pockets (ECP) entfernen.

Segelmaterial

Der RIMO 2 besteht aus:

Obersegel	Dominico 30 DMF (WR)
Untersegel	Dominico 30 DMF (WR)
Untersegeltaschen	Dominico 30 DMF (WR)
Profil- und Diagonalrippe	Skytex 40 Hard
Sekundärrippen	Dominico 30 DMF (WR)

Leinenmaterial

Im UP RIMO 2 werden ummantelte und nichtummantelte Dyneema- und Aramid- Leinen der Firmen Edelrid, Liros und Cousin in verschiedenen Durchmessern eingesetzt. Details können dem aktuellen Leinenplan auf der Website entnommen werden.

Leinensystem

Die Leinen einer Kappenhälfte werden zu vier Gruppen und den Bremsleinen zusammengefasst:

- A-Ebene: AI-All
- A-Ebene geteilt: AIII
- B-Ebene: BI-BIII, STI
- C-Ebene: CI-CIII
- Bremsleinen : BRKI

Die einzelnen Bremsleinen werden jeweils an einer Hauptbremsleine zusammengefasst. Diese Hauptbremsleine wird durch eine Rolle am C-Tragegurt geführt. An ihr befindet sich eine Markierung, an deren Höhe der Bremsgriff angeknötet ist.

Um eine einfache Handhabung und Kontrolle zu ermöglichen, sind die Leinenebenen farblich differenziert. Alle Stammleinen einer Ebene sind getrennt in Maillon-Rapide® -Leinenschlösser eingeschlaucht und mit den Tragegurten verbunden. In den Leinenschlössern befinden sich spezielle Leinensammler, um ein Verrutschen der Leinen zu verhindern.

Tragegurte

Die geteilten A- und B- Tragegurte sind farblich differenziert, um sowohl beim Start, beim Ohrenanlegen, als auch beim Schnellabstieg mittels B-Stall eine eindeutige Identifizierung zu gewährleisten.

A-Tragegurt: Rot

A3-Tragegurt (Ohrenanlegen): Rot

B-Tragegurt: Blau

C-Tragegurt: Schwarz

Die neuen Tragegurte des RIMO 2 werden jeweils für XS, S/SM und für M/L in unterschiedlichen Längen ausgeliefert. Das verbessert die Ergonomie der unterschiedlichen Größen und erleichtert dadurch insbesondere Manöver, wie Start, Ohren anlegen, B-Stall, etc. Außerdem wird dadurch auch der Beschleunigerweg für unterschiedliche Schirmgrößen optimiert.

Die eingesetzten Tragegurte werden in leicht modifizierter Form auch bei den UP Wettkampfschirmen verwendet und ermöglichen eine sehr hohe Endgeschwindigkeit in Verbindung mit geringen Sinkwerten und einer hohen Kapfenstabilität auch im beschleunigten Flug. Wird der Beschleuniger aktiviert, so werden gleichzeitig die A- und B-Gurte in ihrer Länge verändert. Die größte Anstellwinkeländerung ist erreicht, wenn die vordere Beschleuniger-Rolle des Tragegurts auf den Anschlag im Bereich der Hauptaufhängung trifft. Standardmäßig ist der RIMO 2 mit 20 mm breiten Polyestertragegurten ausgerüstet (AIII mit 12 mm).

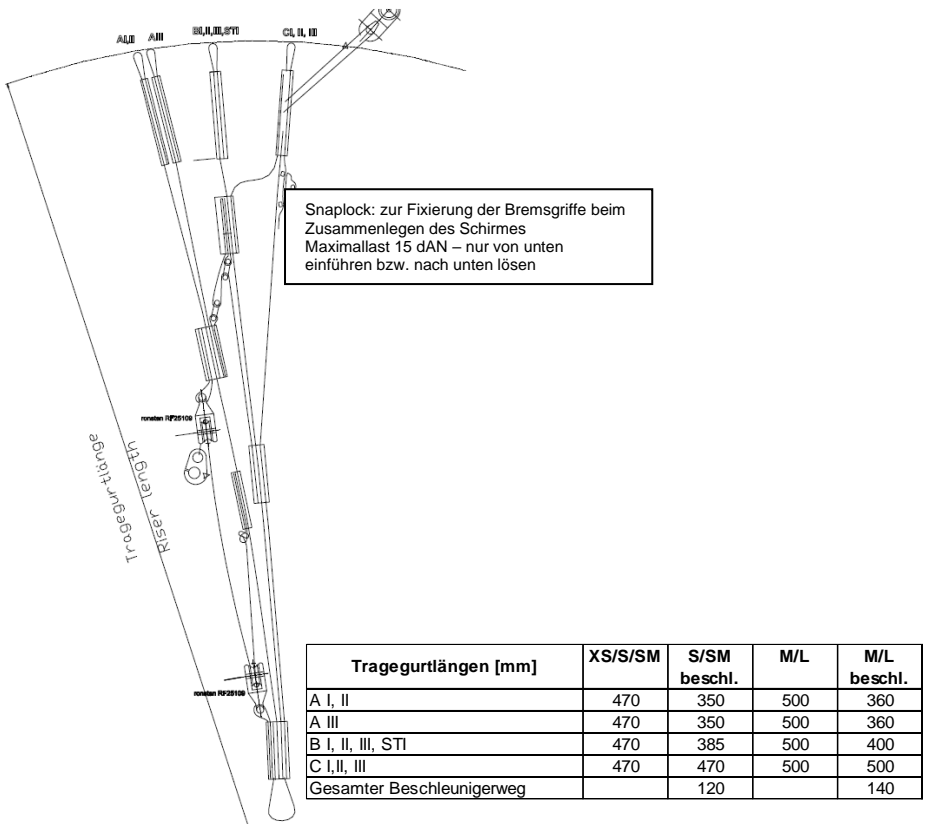


Abbildung 2: Tragegurte des UP RIMO 2 10

Vor dem ersten Flug

Der UP RIMO 2 wird mit FlexBag, Kompressionsband und Reparaturmaterial ausgeliefert. Das Handbuch ist als Download auf der UP-Homepage erhältlich. Jeder UP RIMO 2 wird im Werk einer genauen Stückprüfung unterzogen und auf seine Baugleichheit mit dem Prüfmuster überprüft.



VORSICHT! Der UP RIMO 2 muss vor dem ersten Flug auf einer flachen Wiese aufgezogen werden. Der erste Flug muss von einer anerkannten Flugschule oder einem Beauftragten durchgeführt werden, bevor der Schirm an den Endkunden ausgeliefert wird.

Einstellungen

Der UP RIMO 2 wurde im Laufe seines Entwicklungsprozesses von den Testpiloten und Konstrukteuren so eingestellt, dass das Serienprodukt die optimale Trimmung in Bezug auf Sicherheit, Handling und Flugleistung besitzt. Durch den hohen Qualitätsstandard, den UP International mit seinen gesamten Produkten verbindet, sind alle Leinen- und Gurtlängen mit größter Genauigkeit gefertigt. Jeder Schirm wird vor seiner Auslieferung nochmals vollständig vermessen und katalogisiert. Die Einstellungen der Leinenlängen und Tragegurte des UP RIMO 2 weisen eine hohe Präzision auf und dürfen auf keinen Fall verändert werden! Der UP RIMO 2 verfügt außer den Bremsen und dem Beschleunigersystem über keine weiteren verstellbaren, variablen oder entfernbaren Vorrichtungen.



WARNUNG! Jede eigenmächtige Änderung am Fluggerät hat ein Erlöschen der Betriebserlaubnis zur Folge! Lediglich die Einstellung der Bremsgriffposition erlaubt eine individuelle Modifikation.

Positionierung der Bremsgriffe

Der UP RIMO 2 wird ab Werk mit einer Bremseinstellung ausgeliefert, die für die meisten Piloten den optimalen Einsatz beim Fliegen bietet. Für sehr große, beziehungsweise kleine Piloten und bei Verwendung von Gurtzeugen mit hoher, beziehungsweise tiefer Pilotenaufhängung kann es jedoch erforderlich sein, die Position der Bremsgriffe zu verändern. Bei einer Verkürzung der Bremseinstellung ist besonders darauf zu achten, dass der UP RIMO 2 im Trimmflug und beschleunigt nicht durch zu kurze Bremsleinen verlangsamt wird. Neben einer Verschlechterung der Leistungs- und Starteigenschaften können bei stark verkürzten Bremsen auch Sicherheitsprobleme auftreten. Es sollte daher immer ein „Leerweg“ von einigen Zentimetern zur Verfügung stehen, um den Schirm nicht unbeabsichtigt anzubremsen. Hierbei ist auch zu beachten, dass die Bremse bereits durch ihren Luftwiderstand eine Zugkraft verursacht.

Wird die Bremseinstellung verlängert, so muss gewährleistet sein, dass der Pilot in extremen Flugsituationen und bei der Landung die Möglichkeit hat, den Stallpunkt ohne Wickeln der Bremsen zu erfliegen. Veränderungen des Bremsweges sollten immer nur in kleinen Schritten (3 bis 4 Zentimeter) erfolgen und am Übungshang kontrolliert werden. Dabei ist auf eine symmetrische Einstellung von linker und rechter Bremsleine zu achten! Eine individuell richtig eingestellte Bremse ist die Voraussetzung für aktives und ermüdungsfreies Fliegen. Falls Du Fragen zur Körpergröße und dem Gurtzeug im Zusammenhang mit den Bremseinstellungen hast, müssen diese vor einer Änderung immer erst geklärt werden. Setze Dich für eine persönliche Beratung bitte mit einem UP- Fachhändler oder auch mit UP International direkt in Verbindung.

Um ein unbeabsichtigtes Lösen der Bremsgriffe zu verhindern, ist unbedingt auf die richtige Ausführung und den festen Sitz des Bremsleinenknotens zu achten.



Vorsicht! Lockere oder ungeeignete Bremsleinenknoten können aufgrund sich lösender Bremsgriffe zu schweren Unfällen durch vorübergehend fehlende Steuerbarkeit des Gleitschirmes führen!

Beschleunigungssystem

Die richtige Anbringung und Einstellung des Beschleunigungssystems ist eine wichtige Voraussetzung für den späteren reibungslosen Einsatz im Flug. Daher sollte vor dem ersten Start die Länge individuell eingestellt und die Seilführung überprüft werden.

Die Verbindung zwischen Fußbeschleuniger und Tragegurt wird über spezielle Brummelhaken oder Schraubkarabiner hergestellt. Der Beschleuniger selbst besteht in der Regel aus einer oder mehreren Trittstufen, zwei Schnüren und zwei Brummelhaken. Von den Trittstufen ausgehend werden die beiden Schnüre durch die vorgesehenen Ösen und Umlenkrollen gezogen

Wenn Probleme oder Fragen zur Befestigung und Seilführung auftauchen, solltest Du Dich mit dem jeweiligen Gurtzeughersteller in Verbindung setzen.

Geeignete Gurtzeuge

Für den UP RIMO 2 eignen sich alle geprüften und zugelassenen Gurtzeuge mit einer Aufhängung etwa in Brusthöhe. Je niedriger der Aufhängepunkt des Gurtzeugs, desto besser lässt sich der UP RIMO 2 durch Gewichtsverlagerung steuern. Das Gurtzeug sollte gewährleisten, dass man den UP RIMO 2 über die Umlenkrollen des Beschleunigungssystems auch bis zur Maximalgeschwindigkeit beschleunigen kann (beide Riley-Rollen des Tragegurtes liegen aufeinander). Weiterhin ist darauf zu achten, dass sich mit der Höhe der Aufhängung des Gurtzeugs auch der relative Bremsweg verändert. Bitte beachte, dass unterschiedliche Gurtzeuge zu unterschiedlichen Extrem-flugverhalten führen können (zum Beispiel erhöhte Twistefahr bei Liegegurtzeugen). Wenn Du Fragen oder Zweifel bezüglich der Verwendung Deines Gurtzeugs mit dem UP RIMO 2 hast, setze Dich bitte mit einem UP Händler oder auch direkt mit UP International in Verbindung. Wir beraten Dich gerne.

Gurtzeugabmessungen bei der Zulassung

Bei der Musterprüfung werden Gurtzeuge mit folgenden Abmessungen verwendet:

Gesamtfluggewicht	Breite: horizontaler Abstand zwischen den Befestigungspunkten der Tragegurte (gemessen von den Mittellinien der Karabiner)	Höhe: Normalabstand von den Befestigungspunkten der Tragegurte (gemessen von den Mittellinien der Karabiner) zur Sitzbrettoberfläche
< 80 kg	40 +/- 2 cm	40 +/- 2 cm
80 – 100 kg	44 +/- 2 cm	42 +/- 2 cm
> 100 kg	48 +/- 2 cm	44 +/- 2 cm

Rettungsschirm

Das Mitführen eines geeigneten Rettungsfallschirms ist nicht nur gesetzlich vorgeschrieben, es ist zum sicheren Betrieb eines Gleitschirms absolut lebensnotwendig. Bei der Auswahl des Rettungsfallschirms sollte darauf geachtet werden, dass er für das vorgesehene Startgewicht geeignet und zugelassen ist.

Das vorgeschriebene Rettungssystem ist entsprechend den Anweisungen des Herstellers anzubringen. Die Rettungsschirm-Verbindungsleine wird normalerweise über den Rücken des Piloten geführt und dort in die Schlaufen der Schultergurte eingehängt.

Einsatzbereich

Der UP RIMO 2 wurde ausschließlich für den einsitzigen Betrieb als Gleitschirm für Fuß- und Windenstart entwickelt und getestet. Ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch ist unzulässig.

Kunstflug

Der UP RIMO 2 wurde nicht für Kunstflug gebaut und getestet. Er ist hierfür nicht geeignet und zugelassen.



WARNUNG! Wer Kunstflug mit dem UP RIMO 2 durchführt, begibt sich dabei in Lebensgefahr. Beim Ausführen von Kunstflugfiguren können sowohl unberechenbare Fluglagen auftreten als auch die Gefahr einer Überbelastung von Material und Pilot!

Motorisierter Betrieb

Der UP RIMO 2 ist bisher nicht für den motorisierten Betrieb zugelassen. Wenn Du den UP RIMO 2 motorisiert betreiben möchtest, setze Dich bitte zwecks Zulassung mit UP International, dem Hersteller des Motorantriebs und dem DULV (Deutscher Ultraleichtflug Verband) in Verbindung.

Flugpraxis und Flugsicherheit

In den beiden folgenden Kapiteln Flugpraxis und Flugsicherheit werden grundlegende Aspekte des Gleitschirmfliegens beschrieben. Sie dienen der Vollständigkeit dieses Handbuchs, sollten aber für Piloten, die sich entschieden haben mit einem LTF/EN A klassifizierten Schirm zu fliegen, selbstverständlich sein.

Flugpraxis

Vorflugcheck

Ein sorgfältiger Vorflugcheck ist für jedes Luftfahrzeug erforderlich, so auch für den UP RIMO 2. Achte bitte darauf, dass Du jeden Check mit der gleichen Sorgfalt durchführst.

Vor jedem Start ist der Startcheck (Fünf- Punkte-Check) nötig. Um nichts zu vergessen, ist es von Vorteil, ihn immer in derselben Reihenfolge zu machen.

1. Der Gleitschirm sollte bogenförmig ausgelegt werden, so dass beim Aufziehen mit den mittleren A-Tragegurten (rot) die Leinen in der Mitte des Schirms etwas früher gespannt werden als die an den Flügel-Enden. Das gewährleistet einen leichten und richtungsstabilen Start. Beim Auslegen bitte die Windrichtung beachten, damit beim Aufziehen gegen den Wind beide Hälften des Gleitschirmes symmetrisch gefüllt werden und die Kappe nicht seitlich ausbricht.
2. Anschließend alle Leinen und Tragegurte sorgfältig sortieren. Besondere Beachtung verdienen dabei die A-Leinen. Sie müssen frei und ohne Verschlingungen vom A-Tragegurt zur Kappe laufen. Ebenso wichtig ist es, dass die Bremsleinen frei sind und beim Start nicht hängen bleiben können. Es ist darauf zu achten, dass keine Leinen unter der Schirmkappe verlaufen. Ein Leinenüberwurf beim Start kann folgenschwere Auswirkungen haben.
3. Vergewissere Dich anschließend, dass alle Gurte am Gurtzeug geschlossen sind. Das sollte von unten nach oben in gleich bleibender Reihenfolge mit Anfassen der jeweiligen Verschlüsse kontrolliert werden. Überprüfe weiterhin, ob der Helm geschlossen ist, das

Rettungsgerät eingehängt ist (bei der Verwendung eines Frontcontainers) und die Karabiner gesichert sind.

4. Unmittelbar vor dem Start musst Du checken, ob der Luftraum frei ist (auch hinter Dir).
5. Als letztes folgt die Kontrolle der Windrichtung. Wenn alles passt, kannst Du starten.

Die Startphasen

Der RIMO 2 zeichnet sich durch ein sehr gutes Startverhalten aus. Schon ein leichter Zug an den mittleren A-Leinen (AI, AII) genügt, damit sich die Schirmkappe gleichmäßig füllt und sofort über den Piloten steigt. Der RIMO 2 hat während der Aufziehphase keinerlei Tendenz zum Hängenbleiben.

In der Aufziehphase hält der Pilot die mittleren A-Tragegurte (AI,AII) und die Bremsgriffe in den Händen. Ein letzter Kontrollblick auf den ausgelegten Schirm ist obligatorisch. Die Schirmmitte des RIMO 2 ist durch das UP-Logo an der Eintrittskante ersichtlich. Ein sorgfältiges Auslegen der Schirmkappe entsprechend der Windrichtung und ein Startlauf in Linie der Schirm-Mitte erleichtern die Aufziehphase.

Mit konsequentem und gleichmäßigem Zug wird die Kappe gefüllt. Die Arme werden dabei leicht gebeugt in Verlängerung der A-Leinen gehalten. Sobald der Zug beim Aufziehen nachlässt – die Kappe ist zu diesem Zeitpunkt über Dir – blickst Du nach oben und vergewisserst Dich, dass die Kappe vollständig geöffnet über Dir steht. Je nach Anfangsimpuls, Windstärke und Hangneigung kann es notwendig sein, den UP RIMO 2 am Scheitelpunkt leicht anzubremsen.

Eventuelle Richtungskorrekturen mit den Bremsen sollten erst unternommen werden, wenn die Kappe bereits über Dir steht, da der Schirm durch zu starkes Anbremsen sonst wieder zurückfallen könnte.

Erst am Ende der Kontrollphase fällt die endgültige Entscheidung zum Start. Mit angepasster Laufgeschwindigkeit hebt man während der Beschleunigungs- und Abhebe-Phase vom Boden ab, was je nach Startgelände durch dosierten Bremseneinsatz unterstützt werden kann. Nach einem pendelfreien Abheben und Erreichen der Sicherheitshöhe nimmst Du in Deinem Gurtzeug Platz, ohne dabei die Bremsgriffe aus den Händen zu geben. Sollte man nicht ohne zusätzliche Hilfe in die aufrechte Sitzposition gelangen, übergibt man die Bremsgriffe in eine Hand. Mit Hilfe der freien Hand gelangt man nun in die gewünschte Sitzposition.

Geschwindigkeitssteuerung

Mittels Bremsleinen

Der RIMO 2 verfügt über einen sehr hohen Geschwindigkeitsbereich, verbunden mit großer aerodynamischer Stabilität. Über die Bremsleinen kann die jeweilige Geschwindigkeit so angepasst werden, dass sich für jede Flugsituation die optimale Leistung und Sicherheit wählen lässt.

Die Geschwindigkeit des besten Gleitens in ruhiger Luft erzielt man beim RIMO 2 im ungebremsten Zustand. Werden die Bremsleinen beidseitig etwa 10 bis 15 Zentimeter angezogen, ist der Schirm im Bereich des geringsten Sinkens. Erhöht man den Zug auf die Bremsen weiter, verringert sich das Sinken nicht mehr, die Steuerkräfte steigen spürbar an und der Pilot erreicht die Minimalgeschwindigkeit.



VORSICHT! Zu langsames Fliegen nahe der Stallgeschwindigkeit birgt die Gefahr eines unbeabsichtigten Strömungsabrisses oder Trudelns in sich, so dass dieser Geschwindigkeitsbereich unbedingt gemieden werden muss.

Mittels Beschleunigungssystem

Der UP RIMO 2 ist mit einem sehr effizienten Beschleunigungssystem ausgerüstet, das über einen Fußstrecker aktiviert wird. Bei Betätigen erhöht dieses Beschleunigungssystem die Geschwindigkeit sehr effektiv um etwa 11 bis 13 km/h. Der Einsatz des Beschleunigers ist in einigen Situationen sehr sinnvoll und sollte Bestandteil des aktiven Flugstils sein.

Wird die Geschwindigkeit über den Beinstrecker bis zum Maximum gesteigert, kann man schneller aus Abwindzonen herausfliegen, bei Gegenwind einen besseren Gleitwinkel erzielen oder noch gegen den Wind ankommen. Der Aktionsradius des UP RIMO 2 erhöht sich voll beschleunigt erheblich und steigert das erfliegbare Leistungspotential spürbar. Bei Benutzung des Beschleunigers ist darauf zu achten, dass beim Eintreten einer extremen Flugsituation das Beschleunigungssystem sofort deaktiviert werden muss bzw. bei extremen Fluglagen nicht aktiviert wird. Der Vorteil des eingesetzten Beschleunigungssystems liegt darin, dass Auftriebsschwankungen und ein dadurch verursachtes Einklappen des Schirmes durch plötzliche Druckunterschiede am Beinstrecker erkannt werden können. Spürt der Pilot, dass sich der Gegendruck schlagartig verringert, ist die Geschwindigkeit sofort auf Trimmspeed zu verringern, um mögliche Einklapper im Voraus zu vermeiden.



VORSICHT! Alle extremen Flugzustände (zum Beispiel Einklapper) laufen bei erhöhter Geschwindigkeit dynamischer ab. Deshalb sollte das Beschleunigungssystem bei geringem BoRIMO 2abstand oder sehr turbulenten Verhältnissen wenig oder gar nicht betätigt werden.

Kurvenflug

Die ersten 15 bis 20 Zentimeter des Steuerwegs erlauben einen sanften Kurvenflug, wobei der Schirm wendig auf Steuerimpulse reagiert, ohne dass die Schirmkappe dabei aber eine hohe Querneigung einnimmt. Vergrößert der Pilot den Steuerweg, wird der Schirm agiler und ausgesprochen wendig, besonders wenn er im LTF-EN B bzw. C – Bereich geflogen wird.

Durch Gewichtsverlagerung lassen sich sehr gut flache Kurven mit minimalem Höhenverlust erfliegen. Eine kombinierte Steuertechnik – Gewichtsverlagerung und Zug der kurveninneren Bremsleine - eignet sich in jeder Situation bestens, um Kurven zu fliegen, wobei der Kurvenradius durch dosierten Bremsleinenzug bestimmt wird.

Ist es notwendig, den UP RIMO 2 auf engstem Raum zu drehen, empfiehlt es sich, den vorgebremsten Gleitschirm durch Lösen der kurvenäußeren und feinfühliges Ziehen der kurveninneren Bremsleine zu steuern (gegenläufige Bewegung der Bremsleinen).

Ab ca. 50 Prozent einseitigem Bremsleinenzug nimmt der UP RIMO 2 eine deutliche Seitenneigung ein und fliegt eine schnelle und steile Kurve, die zur Steilspirale verlängert werden kann (vgl. hierzu Kapitel „Steilspirale“).

Die Landung

Der UP RIMO 2 ist einfach zu Landen. Aus einem geraden, pendelfreien Endanflug gegen den Wind lässt man den Gleitschirm mit Normalfahrt ausgleiten und zieht dann in ca. einem Meter Höhe über Grund die Bremsen entschlossen und zügig durch. Bei starkem Gegenwind brems man entsprechend schwächer. Landungen aus Steilkurven heraus und schnelle Kurvenwechsel vor der Landung sind wegen der damit verbundenen Pendelbewegungen zu vermeiden.

Windenschlepp

Der UP RIMO 2 weist beim Windenschlepp keine Besonderheiten auf. Um einen sicheren und unfallfreien Schleppbetrieb zu gewährleisten sollten die nachfolgenden Punkte unbedingt beachtet werden:

- Sofern man nicht auf seiner „Hauswinde“ schleppt, bei der man sowohl die Schleppwinde und das Schleppgelände, als auch die Art und Weise des Schleppens kennt, ist es absolut notwendig, sich mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut zu machen. Jeder „Gast“ in einem fremden Fluggelände wird von den lokalen Piloten sicher gerne eingewiesen.
- Beim Start ist darauf zu achten, dass der Schirm vollständig über dem Piloten steht, bevor das Startkommando gegeben wird. Eventuelle Richtungskorrekturen mit den Bremsen sollten erst unternommen werden, wenn die Kappe bereits über dem Piloten steht, da der Schirm sonst durch zu starkes Anbremsen wieder zurück fallen kann, beziehungsweise der Schirm im noch nicht flugfähigen Zustand weggeschleppt wird.
- Keinesfalls darf das Startkommando gegeben werden, bevor der Schirm vollständig unter Kontrolle ist. Starke Richtungskorrekturen während der Startphase und vor Erreichen der Sicherheitshöhe sind zu vermeiden.
- Es ist darauf zu achten, im flachen Winkel vom Start bis zur Sicherheitshöhe wegzusteigen.
- Der UP RIMO 2 darf nicht mit Schleppleinenzug von mehr als 90 daN geschleppt werden.
- Alle am Windenbetrieb beteiligten Personen und Einrichtungen müssen im Besitz der entsprechend vorgeschriebenen Befähigungsnachweise, beziehungsweise Zulassungen sein, um einen sicheren Schleppbetrieb gewährleisten zu können. Dies gilt für Pilot, Schleppeinrichtung, Schleppklinke und Windenführer, sowie alle weiteren Einrichtungen, für die ein spezieller Betriebstüchtigkeitsnachweis vorgeschrieben ist.

Klinkenbefestigung für den Gleitschirmschlepp

Der optimale Zugpunkt für das Schleppseil sollte möglichst im Bereich des Systemschwerpunkts angreifen. Beim Gleitsegel ist der ideale Zugpunkt in Höhe der Tragegurteinhängungen, beziehungsweise direkt an den Tragegurten. UP International bietet für den UP RIMO 2 spezielle Klinkenadapter an, die zwischen Gleitsegeltragegurt und Schleppklinke eingehängt werden. Bei Verwendung von Spreizrohrklinken sollte der Abstand Klinke/Schäkel ausreichend verlängert werden (Reepschnur oder Gurtband) und die Klinke unbedingt mit einem Niederhaltgummi gegen Zurückschlagen gesichert werden. Der Abstand der Tragegurte darf durch die Benutzung der Klinkenbefestigung nicht enger werden (Twistgefahr)!



VORSICHT! Wird mit einem Brustcontainer geschleppt, ist vor dem ersten Start sicherzustellen, dass die Freisetzung des Rettungsgeräts jederzeit ungehindert gewährleistet ist. Ist dies nicht der Fall, darf nur mit einer Gurtbandklinke geschleppt werden.

Flugsicherheit

Vom rechteckigen Sprungfallschirm zum widerstandsarmen Hochleister hat sich eine Entwicklung vollzogen, die neue fliegerische Möglichkeiten bietet, zugleich aber auch vom Piloten einen vorausschauenden und feinfühligsten Flugstil fordert. Jeder Schirm, ob Einsteiger oder Hochleister, kann bei turbulenten Bedingungen oder falschen Pilotenreaktionen einklappen. Umso wichtiger ist daher die Beherrschung des Gleitschirms, das Gefühl für die Steuerung und das Erkennen von Naturvorgängen.

Dem Piloten steht heute ein breites Angebot unterschiedlicher Schirmtypen von UP zur Verfügung. Der Hauptunterschied innerhalb der einzelnen Klassen liegt in der aerodynamischen Stabilität der Kappen. Einsteigerschirme reagieren auf Störungen weniger dynamisch und haben ein weitgehend fehlerverzeihendes Flugverhalten, während Hochleister nur einen sehr geringen Spielraum für Pilotenfehler zulassen. Die Wahl des richtigen Gerätes ist somit entscheidend für die Flugsicherheit. Der Pilot sollte daher sein Können und seinen Wissensstand selbstkritisch überprüfen, bevor er sich für einen Schirm entscheidet.

Eine sichere und effektive Methode, sich mit seinem neuen Gleitschirm vertraut zu machen, ist das Bodentraining. Auf einer geeigneten Wiese und bei leichtem bis mäßigem Wind können Steuerimpulse sehr gut trainiert und Schirmreaktionen beobachtet werden. Das Starten lässt sich dabei ebenso üben, wie Flugmanöver (zum Beispiel das Einklappen der Außenflügel oder andere kleine Störungen).

Vor und während des Fliegens ist es wichtig, seine Route vorausschauend zu planen. Die wenigsten Turbulenzen treten plötzlich auf, sondern haben eine kausale Entstehungsursache. Wer sich im Vorfeld schon Gedanken über die Tageswetterlage und das Fluggebiet macht, kann später viele Gefahren vermeiden.

Fliegen bei Thermik und turbulenten Verhältnissen

In turbulenter Luft sollte der UP RIMO 2 mit leichtem Bremsleinenzug geflogen werden. Dadurch wird eine Vergrößerung des Anstellwinkels und damit mehr Kappenstabilität, erreicht. Beim Einfliegen in starke Thermik oder bei zerrissener Thermik ist darauf zu achten, dass die Gleitschirmkappe nicht hinter dem Piloten zurückbleibt. Verhindert wird dies, indem man beim Einfliegen in den Aufwindbereich den Bremsleinenzug lockert, um etwas Geschwindigkeit aufzunehmen. Umgekehrt muss der Gleitschirm abgebremst werden, wenn die Kappe durch Einfliegen in einen Abwindbereich oder Herausfliegen aus der Thermik vor den Piloten kommt.

Zum Durchqueren von Abwindzonen ist schneller fliegen sinnvoll. Der UP RIMO 2 besitzt konstruktionsbedingt eine sehr hohe Stabilität. Ein aktiver Flugstil in turbulenter Luft wie oben beschrieben, trägt jedoch zusätzlich noch zu weiterer Sicherheit bei. Ein Einklappen und Deformieren der Kappe kann durch einen aktiven Flugstil des Piloten weitgehend verhindert werden.

Abstiegshilfen

Alle Abstiegshilfen sollten bei ruhiger Luft und in ausreichender Höhe geübt werden, um sie dann in extremen Verhältnissen effektiv einsetzen zu können! Im Wesentlichen unterscheidet man zwischen drei verschiedenen Arten, um die Sinkgeschwindigkeit sicher und beherrschbar zu erhöhen.



WARNUNG! Alle anderen Flugmanöver, wie Fullstall und Negativkurven, sind als Abstiegshilfen zu vermeiden, da man dadurch keine höheren Sinkwerte erreicht und falsches Ausleiten unabhängig vom Schirmtyp gefährliche Folgen haben kann!

Steilspirale

Mit Hilfe der Steilspirale können die höchsten Sinkwerte von über 15 m/s erzielt werden. Es ist jedoch ratsam, sich an die hohen Sinkwerte langsam heranzutasten.

Das Einleiten der Steilspirale ist beim UP RIMO 2 einfach und wurde schon im Kapitel „Kurvenflug“ beschrieben. Es ist wichtig, dass der Übergang vom Kurvenflug zur Steilspirale langsam und stetig geflogen wird. Bei einem zu abrupten Ziehen der Bremsleinen besteht sonst die Gefahr des Trudelns. In diesem Fall ist die Bremse sofort freizugeben, damit der Schirm wieder Fahrt aufnehmen kann. Die Schräglage und Sinkgeschwindigkeit wird durch dosiertes Ziehen, beziehungsweise Nachlassen der kurveninneren Bremsleine kontrolliert. Über die Bremse des Außenflügels kann zudem bei sehr hohen Sinkwerten die Kappe stabilisiert werden.

Das Ausleiten der Steilspirale erfolgt wie das Einleiten, langsam und stetig. Dabei wird die Bremse der Kurveninnenseite dosiert freigegeben. Unterstützen kann man die Ausleitung durch leichtes Anbremsen der Kurvenaußenseite. Ein übermäßiges Pendeln kann durch kontrolliertes und weiches Gegenbremsen verhindert werden. Bei zunehmender Sinkgeschwindigkeit deformiert sich der Außenflügel des RIMO 2. Dieser Zustand ist gewollt und verbessert die Sicherheit in der Steilspirale. Der Pilot muss wissen, dass bei einer Steilspirale mit großen Sinkwerten hohe Kräfte auf ihn und das Material einwirken.



WARNUNG! Bei Steilspiralen mit hohen Sinkwerten können sehr große Kräfte auf Pilot und Material einwirken. Die hohen Zentrifugalkräfte können zur Bewusstlosigkeit des Piloten und damit verbunden zum Kontrollverlust des Gleitschirms führen. Dieser Flugzustand kann lebensgefährliche Folgen haben! Fliege nie eine Steilspirale mit angelegten Ohren! Es besteht die Gefahr der Überlastung von Gleitschirm, Pilot und Ausrüstung

B-Stall

Die Einleitung erfolgt aus dem unbeschleunigten Geradeausflug, indem die beiden B-Tragegurte (blau) zügig und gleichzeitig etwa 20-25 Zentimeter heruntergezogen werden. Die Bremsen kann der Pilot dabei in der Hand behalten. Für die ersten Zentimeter ist ein relativ hoher Kraftaufwand zum Abziehen der B-Tragegurte erforderlich. Ist die Strömung an der Profileroberseite weitgehend abgerissen, geht der Schirm in einen sackflugähnlichen Flugzustand ohne Vorwärtsfahrt über. Durch weiteres Ziehen der B-Tragegurte lässt sich die Fläche verkleinern und die Sinkgeschwindigkeit erhöhen. Nach ca. 25 cm erreicht die Sinkgeschwindigkeit mit 7–9 m/s ihr Maximum. Die Tragegurte sollten dann nicht weiter heruntergezogen werden, da der Schirm sonst eine instabile Fluglage einnehmen oder eine Frontrosette bilden kann. Falls die B-Tragegurte dennoch zu weit nach unten gezogen wurden, müssen sie sofort etwas nachgegeben werden, damit der Schirm wieder eine stabile Fluglage einnehmen und der B-Stall anschließend weiter geflogen werden kann.



VORSICHT! Während des B-Stalls ist ständige visuelle Kontrolle der Kappe notwendig, um eine eventuelle Frontrosette rechtzeitig zu erkennen.

Gibt man die B-Tragegurte gleichzeitig, zügig und ohne Bremseinsatz frei, nimmt der Gleitschirm wieder selbständig Fahrt auf und geht in den stationären Gleitflug über. Es ist dabei normal, dass die Kappe—ca. 30–50 Grad vor den Piloten nickt. Der Schirm darf in dieser Phase nicht angebremst werden! Sollte der UP RIMO 2 durch zu langsames Freigeben der B-Tragegurte in den Sackflug übergehen, was normalerweise nicht der Fall ist, wird dieser durch Standardausleitung (siehe Kapitel Sackflug bei der Beschreibung der extremen Fluglagen) beendet.



WARNUNG! Ein falsch ausgeführter B-Stall kann zu gefährlichen Flugzuständen führen! Ungeübte Piloten sollten dieses Manöver unter Anleitung in einem Sicherheitstraining üben.

Ohrenanlegen

Nach dem Vorbereiten des Beschleunigungssystems werden beidseitig die äußersten A-Leinen (rot) gleichzeitig ca. 20 bis 30 Zentimeter heruntergezogen und dadurch die Außenflügel zum Einklappen gebracht. Man behält die Bremsgriffe zusammen mit den heruntergezogenen A-Leinen in der Hand. Nach dem Einklappen der Flügelaußenseiten wird der Anstellwinkel des RIMO 2 mittels des Fußbeschleunigers wieder verkleinert. Bei angelegten Ohren ist mindestens 50% oder mehr des Beschleunigerweges notwendig. Der Schirm bleibt durch Gewichtsverlagerung voll steuerbar und fliegt mit erhöhter Sinkgeschwindigkeit (3–5 m/s je nach Anzahl der eingeklappten Zellen und der Verwendung des Beschleunigungssystems) geradeaus. Zum Ausleiten wird der Beschleuniger auf 50% zurückgenommen, kurz gewartet und dann die heruntergezogenen A-Leinen kontrolliert nach oben geführt. Erst wenn die Ohren auf beiden Seiten komplett geöffnet sind wird das Speedsystem vollständig gelöst.

Wird der UP RIMO 2 im Bereich der unteren Gewichtsgrenze geflogen, kann bei sehr großflächig eingeklappten Außenflügeln und einem Anbremsen des Schirms die Kappe in den Sackflug übergehen. Wenn dies geschieht, was normalerweise nicht der Fall ist, wird der Sackflug durch Standardausleitung (siehe Kapitel Sackflug bei der Beschreibung der extremen Fluglagen) beendet.

Extreme Flugmanöver

Verhalten in extremen Fluglagen

Obwohl der UP RIMO 2 über eine sehr hohe aerodynamische Stabilität verfügt, kann es durch Turbulenzen oder einen Pilotenfehler vorkommen, dass man in eine extreme Fluglage gerät. Die nachweislich beste Methode in einem solchen Fall, um ruhig und richtig reagieren zu können, ist der Besuch eines Sicherheitstrainings. Hier lernt man unter professioneller Anleitung extreme Fluglagen zu beherrschen.

Extreme Flugmanöver sollten in ruhiger Luft, ausreichend Höhe und nur während eines Sicherheitstrainings über Wasser unter professioneller Anleitung ausgeführt werden. Auf die bestehende Rettungsschirmpflicht sei hier nochmals ausdrücklich hingewiesen.

Die im nachfolgenden Abschnitt beschriebenen extremen Flugfiguren und Flugzustände können entweder absichtlich, durch Turbulenzen, oder durch Pilotenfehler herbeigeführt werden. Jeder Pilot, der in Turbulenzen fliegt oder einen Fehler bei der Steuerung seines Gleitschirms macht, kann in diese Flugzustände geraten. Alle hier beschriebenen extremen Flugfiguren und Flugzustände sind gefährlich, wenn sie ohne adäquates Wissen, ohne genügende Sicherheitshöhe, oder ohne entsprechende Einweisung ausgeführt werden.



WARNUNG! Die falsche Ausführung der hier beschriebenen Flugfiguren und Flugzustände kann lebensgefährlich sein!

Einklappen des Schirms

Einseitiges Einklappen

Wie bei allen Gleitschirmen können auch beim UP RIMO 2 stärkere Turbulenzen zum Einklappen der Kappe führen. Dies ist normalerweise unkritisch. Die selbständige Wiederöffnung erfolgt rasch und zuverlässig und kann mit dem UP RIMO 2 von flugerfahrenen Piloten gut beherrscht werden.

Ist beim UP RIMO 2 ein einseitiger Einklapper aufgetreten, sollte der Pilot durch angepasste Gewichtsverlagerung und dosierten Bremsleinenzug auf der "gesunden Seite" die Flugrichtung stabilisieren und kontrollieren. Wird der Schirm auf der intakten Flügelhälfte zu stark angebremst, besteht die Gefahr des Trudelns (siehe Kapitel Trudeln). Wenn sich das Flächenende der eingeklappten Seite des Gleitschirms nach einem sehr großen Einklapper zwischen die Leinen fädelt, können im Extremfall große Verhänger auftreten. (siehe nachfolgenden Unterpunkt).

Verhänger

Während der ausgiebigen Testphase des RIMO 2 konnten unsere Testpiloten keinerlei Verhängertendenz feststellen. Sollte dennoch mal ein Verhänger auftreten, ist der Schirm SOFORT am Wegdrehen zu hindern, beziehungsweise die Drehung zu verlangsamen. Im Anschluss daran kann man durch Ziehen an der speziell markierten Stabiloleine (fluored) versuchen, das verhängte Flächenende zu befreien. Kurze Bremsimpulse können ebenfalls helfen, das verhängte Flügelende zu lösen.

Weitere Manöver um Verhänger zu lösen, sind der "Fullstall" oder "kurzes negatives Andrehen des Flügels". Diese Maßnahmen sollten aber ausschließlich in einem speziellen Sicherheitstraining geübt werden.



WARNUNG! Sollte man den Schirm nicht am Wegdrehen hindern können, muss **SOFORT** das Rettungssystem aktiviert werden! Ansonsten kann es zu einem sehr gefährlichen, unkontrollierten Spiralsturz kommen. Dieser Flugzustand kann lebensgefährliche Folgen – auch für Dritte in sich bergen!

Frontklapper

Ein negativer Anstellwinkel durch Turbulenzen oder beidseitiges Herunterziehen der A-Tragegurte durch den Piloten verursacht ein frontales Einklappen der Anströmkannte. Der UP RIMO 2 beendet einen Frontstall normalerweise schnell und selbständig. Durch kurzes, gleichmäßiges, leichtes symmetrisches Bremsen auf beiden Seiten kann die Wiederöffnung unterstützt werden. Zu starkes Bremsen kann zum Strömungsabriss führen.

Arten des Strömungsabrisses

Bei der Umströmung des Gleitschirms entsteht immer eine laminare und turbulente Grenzschichtzone. Äußerst gefährliche Flugzustände können auftreten, wenn sich die laminare Grenzschicht ablöst, wodurch praktisch die gesamte Strömung auf der Flügeloberseite abreißt. Dies kommt hauptsächlich bei großen Anstellwinkeln des Schirms vor.

Im Einzelnen unterscheidet man drei Arten des Strömungsabrisses bei Gleitschirmen.



VORSICHT! Trudeln und Fullstall sind gefährliche und teilweise unkalkulierbare Flugmanöver. Sie sollten daher nicht absichtlich erfolgen werden. Vielmehr ist es wichtig, die Ansätze des Strömungsabrisses zu kennen, damit dieser durch sofortige Reaktion des Piloten verhindert werden kann!

Sackflug

Der UP RIMO 2 ist nicht sackflugempfindlich. Er beendet einen eventuellen Sackflug, der durch starkes Ziehen der Bremsleinen, der hinteren Tragegurte, oder einem zu langsam ausgeleiteten B-Stall verursacht wurde, selbständig, sobald die Bremsen, beziehungsweise die hinteren Tragegurte freigegeben werden. Sollte der UP RIMO 2 durch eine besondere Flugsituation- oder Konfiguration (zum Beispiel zu geringes Startgewicht) doch einmal in den Sackflug kommen, wird dieser durch beidseitiges symmetrisches „nach vorne Drücken“ der A-Tragegurte beendet. Flugübungen, bei denen man sich beabsichtigt an den Strömungsabriss herantastet, sollten nur mit ausreichender Sicherheitshöhe und unbedingt unter professioneller Anleitung (Sicherheitstraining) durchgeführt werden. Wenn man glaubt, in den Sackflug geraten zu sein, sollte keinesfalls gebremst werden! Trudeln oder ein Fullstall könnten die Folgen sein.

Fullstall

Das Erfliegen des Fullstalls ist nur für sehr erfahrene Piloten sinnvoll. Hierbei handelt es sich um einen vollständigen Strömungsabriss. Wird die Minimalfahrt unterschritten, reißt die Strömung ab. Pilot und Gleitschirm werden rückwärtig beschleunigt. In dieser Situation dürfen auf keinen Fall die Bremsen freigegeben werden, da ein Ausleiten ein weites Vorschießen der Schirmkappe verursacht. Im Extremfall kann dabei der Schirm bis unter den Piloten beschleunigen und der Pilot anschließend in die Kappe fallen. Nach dem rückwärtigen Abkippen bildet die Schirmkappe eine Rosette, bei der die Außenflügel zu Schlagen beginnen. Diese Schlagbewegungen übertragen sich über die Bremsen auf den Piloten. Es erfordert einen sehr hohen Kraftaufwand, um den Schirm im gestallten Zustand zu halten.

Vor dem Ausleiten des Fullstalls sollte die Kappe unbedingt stabilisiert sein. Zum Ausleiten werden dann beide Bremsen langsam und symmetrisch nachgelassen, bis der Schirm sich über seine gesamte Spannweite vorgefüllt hat. In dieser Phase nickt der Gleitschirm leicht um seine Querachse. Befindet sich die Kappe dann vor dem Piloten, wird der restliche Bremsweg freigegeben. Bei richtiger symmetrischer Ausleitung beschleunigt die Kappe ohne einzuklappen nach vorne. Es muss aber immer damit gerechnet werden, dass der Schirm bei stärkerem Vorschießen seitlich oder frontal einklappen kann.

Die von Testpiloten durchgeführte asymmetrische Ausleitung des Fullstalls dient lediglich der Überprüfung des Schirms und sollte, wie der Fullstall, nicht absichtlich erfolgen werden. Durch die hierbei auftretenden dynamischen Kräfte sind die Reaktionen der Kappe beim Ausleiten sehr anspruchsvoll. Ein impulsives, großflächiges Einklappen des Schirmes ist möglich.



VORSICHT! Das Erreichen der Minimalfahrt kündigt sich durch markantes Nachlassen der Fahrtgeräusche und Anstieg der Steuerkräfte an. Bis zu diesem Punkt ist ein Anfahren des Schirms durch einfaches Lösen der Bremsen möglich.

Trudeln

Das Trudeln (Negativkurve/Vrille) ist ein einseitiger Strömungsabriss und entsteht, wenn der Pilot bei hoher Geschwindigkeit eine Bremse schnell und komplett durchzieht. Denselben Effekt hat ein unsymmetrisches Bremsen nahe am Strömungsabriss. Beim Trudeln dreht der Schirm relativ schnell. Der Innenflügel fliegt rückwärts. Um das Trudeln zu beenden müssen beide Bremsen geöffnet werden. Dadurch kann der Schirm wieder Geschwindigkeit aufnehmen. Hierbei kann die Kappe einseitig vorschießen und seitlich einklappen.



WARNUNG! Trudeln mit anschließendem einseitigen Einklappen der Flügelhälften kann zu Verhängern führen!

Wingover

Bei einem Wingover fliegt der Pilot abwechselnde Kurven mit stärker werdender Kurvenneigung bis zum gewünschten Grad des Aufschaukelns.



VORSICHT! Durch seine hohe Wendigkeit erreicht man mit dem UP RIMO 2 bereits nach wenigen Kurvenwechseln eine hohe Querneigung. Wir empfehlen ein langsames Herantasten an diese Flugfigur, da bei zu hohem Aufschaukeln Teile des Segels einklappen können. Eine Querneigung von mehr als 135 Grad ist illegaler Kunstflug!

Notsteuerung

Sollte es aus irgendeinem Grund nicht mehr möglich sein, den UP RIMO 2 mit den Bremsleinen zu fliegen (zum Beispiel Verlust des Bremsgriffes durch Lösen des Befestigungsknotens), dann lässt er sich auch gut mit den beiden hinteren Tragegurten steuern und landen. Dabei sollte wohl dosiert und sensibel reagiert werden. Der Strömungsabriss erfolgt bei Steuerung über die hinteren Tragegurte etwas früher als beim Steuern über die Bremsleinen.

Weitere Hinweise

Bahnsackflug bei Regen

Generell gibt es zwei unterschiedliche Gründe, warum ein Gleitschirm bei Regen in den Sackflug geraten kann:

Fall 1: Bei längerem Fliegen im Regen erhöht sich das Kappengewicht und dadurch verschieben sich Schwerpunkt sowie Anstellwinkel. Dadurch bedingt kann es zum Strömungsabriss kommen. Hierbei gilt: Je mehr Wasser ein Schirm bereits aufgenommen hat (zum Beispiel ältere Schirme, weil sie über die Jahre ihre wasserabweisende Beschichtung verlieren), umso weniger Wasseraufnahme ist nötig, um den Schirm in den Sackflug zu bringen.

Fall 2: In sehr seltenen Fällen können bei einsetzendem Regen auf dem Obersegel eines Gleitschirms genau so viele Wassertropfen haften bleiben, dass zwar fast die gesamte Oberfläche des Schirms bedeckt ist, aber keine geschlossene Wasserfläche vorliegt. Dieses Phänomen ist auch aus dem Drachen- und Segelflugsport bekannt. Durch diese Tropfenbildung wird die Oberfläche so rau, dass sich die Strömung ablöst. Je neuer ein Schirm ist (die Tropfen werden bei neueren Schirmen weniger schnell vom Tuch aufgesaugt), je mehr Tropfen auf dem Obersegel haften und je größer diese Tropfen sind, umso größer ist die Gefahr, dass es dabei zum Strömungsabriss oder zu einem Bahnsackflug kommt. In Praxisversuchen und mittels Computersimulation wurde dieses Phänomen rekonstruiert.

Für beide Fälle gilt, dass sich erst die Steuer- und Bremswege deutlich verkürzen und dann der Sackflugzustand, meist durch eine Brems- oder Anstellwinkeländerung, zum Beispiel von einer Böe oder einer Thermikablösung, ausgelöst wird.

Solltest Du in der Luft von einem Regenschauer überrascht werden, müssen Manöver mit starkem Bremsensatz unbedingt vermieden werden. Auch auf Manöver, wie Ohren anlegen oder B-Stall sollte tunlichst verzichtet werden! Meide turbulente Bereiche, beschleunige den Schirm und bremsen ihn im Landeanflug nicht zu stark an.



WARNUNG! Auf das Fliegen in extrem feuchter Luft oder bei Regen sollte grundsätzlich verzichtet werden. Eine nasse Schirmkappe kann das Flugverhalten massiv beeinträchtigen und die Gefahr eines frühzeitigen Strömungsabrisses erheblich erhöhen.

Werbung und Klebesegel

Jeder Pilot sollte sich vor der Anbringung von Werbung und Klebesegeln vergewissern, dass keine Veränderungen der Flugeigenschaften eintreten. Im Zweifelsfall sollte von einem Einkleben der Klebesegel abgesehen werden.



VORSICHT! Beim Bekleben des Schirms (zum Beispiel für Werbezwecke) mit großen, schweren oder nicht geeigneten Klebesegeln erlischt die Betriebserlaubnis. Dein Gleitschirm ist dadurch luftuntüchtig.

Überbelastung

Sowohl Extremflugmanöver, wie starke Steilschlangen als auch Acro- und Freestyle-Manöver, wie SAT oder Tumbler stellen normalerweise keine akute Gefahr für die Struktur des UP RIMO 2 dar. Allerdings beschleunigen häufige Material-Überbelastungen den Alterungsprozess erheblich. Schirme, die über das normale Maß mit diesen Manövern belastet werden, müssen früher zur Nachprüfung geschickt werden.

Fliegen am Meer

Wird der Schirm längere Zeit am Meer oder in salzhaltiger Luft geflogen, führt das zu vorzeitiger Material-Alterung. In diesem Fall sollte der Schirm frühzeitig zur Nachprüfung geschickt werden.

Pflege und Reinigung

Pflege des Gleitsegels

Wie schnell ein Gleitschirm altert, hängt letztendlich davon ab, wie häufig und wo er geflogen wird, wie viele UV-Stunden er ansammelt und mit welcher Pflege und Sorgfalt er behandelt wird. Im Folgenden geben wir einige Tipps, wie Du Deinen Gleitschirm am besten pflegst, wartest und lagerst.

Packen des Gleitschirms

Der Rimo 2 wird mit einem FlexBag in der zur jeweiligen Schirmgröße passenden Größe ausgeliefert. Der Schirm wird flächig mit den Aufhängepunkten nach oben ausgelegt, anschließend jeweils die Enden zur Mitte hin zusammenlegen. Der Tragegurt kann mit dem mitgelieferten Tragegurtsack verpackt werden und sollte etwas über die Hinterkante in der Mitte hinausschauen. Zum Schluss die Bahnen falten, so dass das resultierende Paket der Größe des FlexBag entspricht. Nun den Reißverschluss des FlexBag öffnen und das Paket einlegen. Der Kibo X verfügt über kurze, aber steife Stäbchen an der Eintrittskante. Sollte man die Eintrittskante mit einschlagen, ist darauf zu achten, dass die Stäbchen nicht geknickt werden. Ebenso ist aber auch möglich, die Eintrittskante nicht einzuschlagen. Sobald das Paket im FlexBag eingelegt wurde, kann die restliche Luft aus dem FlexBag gedrückt und der Reißverschluss geschlossen werden. Anschließend das offene Ende einrollen und mit den Schnallen verschließen.



Abbildung 3: UP FlexBag (Lieferumfang: 1 Stück in der entsprechenden Größe)

Gleitschirmtuch

Zum Bau unserer Gleitschirme verwenden wir ein hochwertiges Polyamidtuch mit einem speziellen Schutz für verbesserte UV-Beständigkeit und Luftundurchlässigkeit. Lang anhaltende UV-Belastung und der normale Gebrauch mindern die Festigkeit jedes Gleitschirmtuchs. Lasse Deinen Schirm daher nicht unnötig in der Sonne liegen, packe ihn erst unmittelbar vor dem Start aus und nach der Landung gleich wieder ein. Auch wenn moderne Gleitschirmstoffe immer besser vor den Auswirkungen der Sonnenstrahlung geschützt sind, ist insbesondere die UV-Strahlung immer noch einer der entscheidenden Faktoren bei der Tuchalterung. Erst bleichen die Farben aus, anschließend beginnen die Beschichtung und die Fasern zu altern. Bei der Produktion des UP RIMO 2 wird die beschichtete Seite des Tuchs nach innen gelegt. So wird die für die Tuheigenschaften maßgebliche Beschichtung vor mechanischen Beschädigungen relativ gut

geschützt. Bei der Wahl des Startplatzes solltest Du aber dennoch einen Untergrund aussuchen, der möglichst frei von scharfkantigen und hervorstehenden Gegenständen ist.

Treten nicht auf den Schirm. Tritte schwächen den Stoff, besonders auf hartem und steinigem Untergrund. Achte am Startplatz auch auf das Verhalten der Zuschauer, insbesondere von Kindern und Hunden: Zögere nicht, auf die Empfindlichkeit des Tuchs aufmerksam zu machen.

Achte bitte darauf, dass beim Einpacken des Gleitschirms keine Insekten in der Schirmkappe sind. Manche Arten erzeugen während der Verwesung Säuren, die Löcher ins Tuch ätzen können. Heuschrecken beißen sich mit ihren Mundwerkzeugen durch das Material und verursachen dadurch Löcher. Außerdem sondern sie einen dunklen, stark färbenden Saft ab. Verscheuche die Tiere vor dem Zusammenlegen. Übrigens werden Insekten von keiner bestimmten Farbe besonders stark oder weniger stark angezogen – auch wenn dieser Irrglaube weit verbreitet ist.

Ist der Gleitschirm feucht oder nass geworden, sollte er schnellstmöglich an einem gut belüfteten Ort (aber keinesfalls in der Sonne!) getrocknet werden. Bleibt er feucht eingepackt, kann das zur Schimmelbildung und – insbesondere bei Wärme – zu einer Zersetzung der Fasern kommen!

Ein fabrikneuer Schirm ist bei der Lieferung oft stark komprimiert. Diese Komprimierung dient einzig dem ersten Transport. Ab der ersten Nutzung sollte der Schirm nicht zu eng zusammengelegt werden. Auch sollte man sich nicht auf einen Packsack setzen, in dem ein Schirm verpackt ist.

Ist der Schirm mit Salzwasser in Berührung gekommen, sollte er gleich mit Süßwasser gründlich ausgespült werden (siehe Kapitel Reinigung).

Gleitschirmleinen

Beim UP RIMO 2 werden äußerst hochwertige, ummantelte und nicht ummantelte Dyneema- und Aramidleinen verwendet.

Bitte beachte im Umgang mit Deinen Gleitschirmleinen die folgenden Punkte:

- Kontrolliere die Leinen regelmäßig auf Beschädigungen
- Achte darauf, dass die Oberfläche der Leinen nicht durch Reibung angescheuert wird
- Vermeide unnötiges Knicken
- Knote die Bremsstammleine am Bremsgriff nicht unnötig. Jeder Knoten schwächt die Leine. Verwende als Bremsknoten den beschriebenen „Spierenstich“ oder „Palstek“.
- Nach Überbelastungen, wie Baum-, Wasserlandung oder andere Extremsituationen) müssen alle Leinen auf ihre Festigkeit und Länge kontrolliert und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Sende Deinen Schirm zur Überprüfung direkt an UP International oder ein UP Service-Center
- Bei Veränderung des Flugverhaltens müssen die Leinen auf ihre Länge kontrolliert und gegebenenfalls nachgeschlauft oder ausgetauscht werden. Sende Deinen Schirm zur Überprüfung direkt an UP International oder ein UP Service-Center

Lagerung und Transport

Selbst wenn Dein Schirm beim Einpacken nach dem letzten Flug der Saison vollkommen trocken war, solltest Du ihn bei längerer Lagerung möglichst aus dem Packsack nehmen und die Kappe an einem sauberen, trockenen und lichtgeschützten Platz leicht ausbreiten. Falls Du keinen geeigneten Raum hast, vermeide eine starke Komprimierung des Gleitschirms und öffne den Packsack so weit wie möglich zur Belüftung. Hierzu eignet sich auch der UP Schnellpacksack.

Achte auch darauf, dass bei längerer Lagerung keine Tiere, wie Mäuse oder Katzen, den Schirm als Schlafplatz benutzen.

In unmittelbarer Nähe des Materials sollten keine chemischen Substanzen wie Kraftstoffe lagern. Benzin löst das Tuch auf und kann so Deinen Schirm schwer beschädigen. Verstaue den Packsack im Kofferraum möglichst weit weg von Reservekanistern oder Ölbehältern.

Die Dauerlagertemperatur muss zwischen 10° und 25° C betragen bei einer relativen Luftfeuchte zwischen 50 und 75%.

Der UP RIMO 2 sollte keiner extremen Hitze (zum Beispiel im Sommer im Kofferraum eines parkenden Autos) ausgesetzt werden. Durch die Hitze wird eventuell noch vorhandene Feuchtigkeit durch das Tuch gepresst, wodurch die Beschichtung beschädigt werden kann. Vor allem in Kombination mit Feuchtigkeit beschleunigen hohe Temperaturen den Hydrolyse-Prozess, der Fasern und Beschichtung beschädigt. Lager Deinen Schirm auch nicht in der Nähe von Heizkörpern oder anderen Wärmequellen. Bereits ab 60° Celsius kommt es nach kurzer Zeit zu wärmebedingten Veränderungen des Materials.

Reinigung

Zum Reinigen des UP RIMO 2 verwendest Du am besten nur lauwarmes Süßwasser und einen weichen Schwamm. Für hartnäckigere Fälle empfiehlt sich ein mildes Waschmittel, das anschließend sorgfältig und gründlich ausgespült werden muss. Lasse Deinen Schirm anschließend an einem schattigen und gut belüfteten Ort trocknen.



VORSICHT! Keinesfalls dürfen zur Reinigung des Schirms Chemikalien, Bürsten oder harte Schwämme verwendet werden. Sie könnten die Beschichtung und Festigkeit des Tuchs beschädigen. Das Segel wird dadurch porös und verliert an Reißfestigkeit.

Ein Schirm gehört keinesfalls in die Waschmaschine: Selbst ohne Waschmittel würde das Tuch durch die mechanische Belastung schwer beschädigt. Tauche die Kappe auch nie in ein Schwimmbecken: Das chlorhaltige Wasser greift den Stoff an. Falls Du Deinen Schirm unbedingt spülen musst, zum Beispiel nach einer Wasserlandung im Meer, spritze ihn Innen und Außen mit einem sanften Wasserstrahl ab. Häufiges Spülen beschleunigt den Alterungsprozess!

Überprüfung und Reparaturen

Größere Reparaturen und Inspektionen dürfen nur durch UP International oder einen anerkannten Servicebetrieb ausgeführt werden. Andernfalls erlischt die Betriebserlaubnis. Siehe auch die Rubrik Service unter: www.up-paragliders.com

UP International bringt sein Know How nicht nur in der Entwicklung von Gleitschirmen und Zubehör ein, sondern bietet auch eine Reihe von Serviceleistungen rund um die Sicherheit Deines Gleitschirms. Alle Serviceleistungen müssen gemäß den Empfehlungen von UP International bei einem autorisierten UP-Service-Center durchgeführt werden. Damit die Garantie für neue UP Schirme gültig bleibt, müssen die Bedingungen, die im Abschnitt „Internationale UP-Garantie“ angeführt sind erfüllt werden. Aktuelle Bestimmungen findest Du unter www.up-paragliders.com in der Rubrik *Service*.

Wartung und kleinere Reparaturen

Klebesegel

Kleine Beschädigungen wie Risse oder kleine Löcher bis zu einer Größe von 2 x 2 cm, die ohne spezielle Geräte durchgeführt werden können dürfen vom Piloten selbst durchgeführt werden. Hierzu liegt jedem Schirm bei Auslieferung entsprechendes Klebesegel bei. Das Klebesegel muss mindestens 2 cm über den beschädigten Bereich auf allen Seiten überstehen. Das Klebesegel ist beidseitig aufzubringen, durch abrunden der Ecken kann ein Ablösen verhindert werden.

Trimmschlaufen auf der C-Ebene

Der RIMO 2 wird bei Auslieferung mit einer Trimmschleife auf den C-Leinen und dem Stabilo versehen. Diese Trimmschlaufen dienen dazu die unvermeidbaren Längenänderungen der Leinen nach den ersten Flügen auszugleichen. Diese Längenänderungen hängen unter anderem von klimatischen Bedingungen, Lagerung des Schirms, Manövern, verwendeter Leinentyp etc. ab. In der Regel strecken sich die A- und B- Ebene aufgrund der höheren Belastung im vorderen Bereich der Kappe etwas, während die C- Ebene meist unverändert bleibt oder unter Umständen sogar etwas schrumpft. Hierdurch wird der Schirm aufgrund des höheren Anstellwinkels etwas langsamer. Wir empfehlen daher nach etwa 20 Stunden die Trimmschlaufen auf der C- Ebene zu öffnen (CI,II und CIII), um diesem Effekt entgegenzuwirken. Hierzu ist das Leinenschloss zu öffnen und die Trimmschleife zu lösen. Auf den beiden Bildern ist dies beispielhaft aufgezeigt.



VORSICHT! Nach dem Öffnen der Trimmschlaufen bitte unbedingt auf sicheren, festen Sitz der Leinenschlösser achten. Euer Händler ist euch gerne bei dieser Änderung behilflich.



1 Trimmschleife



0 Trimmschlaufen

Überprüfung der Lufttüchtigkeit

Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, muss der RIMO 2 auf seine Lufttüchtigkeit überprüft werden:

- 2 Jahre nach der ersten Stückprüfung
- alle weiteren 2 Jahre oder früher, falls dies vom UP-Service-Center vorgeschrieben wurde
- nach 150 Betriebsstunden

Selbstverständlich führen wir die vorgeschriebene Nachprüfung auch gerne früher aus, falls Du sie aufgrund extremer Nutzung für notwendig hältst.



VORSICHT! Falls Du irgendwelche Veränderungen im Flugverhalten Deines RIMO 2 feststellst, lasse ihn bitte umgehend bei UP oder einem UP-Service-Center überprüfen

Fachkompetenz

Damit Dein UP RIMO 2 jederzeit höchste Funktionalität und Sicherheit bietet, solltest Du mit seiner Wartung und Reparatur UP International beauftragen. Unsere Service-Mitarbeiter wurden umfassend ausgebildet, um jede Arbeit an Deinem Schirm fachgerecht und korrekt ausführen zu können. Außerdem ist UP International mit allen Spezialwerkzeugen und Geräten ausgestattet, die für schnelle und einwandfreie Reparaturen erforderlich sind.

Originalteile

Dein UP Schirm besteht aus vielen hochwertigen Komponenten mit langer Lebensdauer. Beim Auswechseln von Teilen (Leinen, Tragegurten, Tuchbahnen etc.) dürfen nur Originalteile verwendet werden. Neben dem Erhalt der Lufttuchtigkeit Deines Gleitschirms ist das auch für deine Sicherheit von großer Bedeutung. Folgende Ersatzteile können über deinen Händler oder direkt bei UP International GmbH angefordert werden:

- Tragegurte komplett oder deren einzelne Bestandteile wie Snaplock bzw. Magneten, Leinenschlösser, O-Ringe, Klemmschnallen, Bremsgriffe
- Einzelleinen gemäß Leinenplan
- Tuchmaterial
- Klebesegel

Lufttuchtigkeits-Check

Durch seine langjährige Erfahrung im Gleitschirmsport kann UP International einen professionellen Lufttuchtigkeits-Check garantieren. Dabei werden die Schirmkappe samt „Innenleben“, das gesamte Leinensystem, die Tragegurte und alle Verbindungsteile auf Beschädigungen jeglicher Art untersucht. Für die exakte Durchführung von Lufttuchtigkeits-Checks ist unsere Service-Werkstatt speziell ausgestattet. Neben eigens entwickelten Aufhängevorrichtungen werden geeichte und regelmäßig gewartete Messgeräte eingesetzt, die zur Ermittlung der Lufttuchtigkeit unerlässlich sind. Unsere computergestützte Laservermessung des Leinensystems bildet den Abschluss bei der Messwertaufzeichnung.

Neben den so gewonnenen Messwerten ist die Einschätzung des Prüfers ausschlaggebend für die Gesamtbeurteilung des Gleitschirms. Dies erfordert ein hohes Maß an Sachkenntnis und Erfahrung. Einzelne Schirme, bei denen der Prüfer auf Grund der gewonnenen Daten eine Veränderung der Flugeigenschaften vermutet, werden von den UP Testpiloten nachgefliegen und überprüft. Dadurch kann UP International stets eine hohe Qualität bei der Überprüfung von Gleitschirmen gewährleisten. Nur durch einen sorgfältigen und professionellen Lufttuchtigkeits-Check können die Zulassungsbestimmungen eingehalten und die Sicherheit des Schirms garantiert werden. Im eigenen Interesse solltest Du deshalb Deinen UP Schirm nur von den Spezialisten des UP Service-Teams oder eines anerkannten Service-Betriebs checken lassen. Eine Auflistung dieser anerkannten Betriebe findest Du in der Rubrik *Service* unter www.up-paragliders.com



ACHTUNG: Wird Dein UP-Gleitschirm nicht von einem anerkannten Servicebetrieb oder der UP International GmbH gewartet und überprüft, erlischt seine Betriebserlaubnis!

Auslieferungsservice

Bevor Dein UP-Schirm die Werkstatt verlassen hat, wurden alle vorgenommenen Arbeiten nochmals überprüft und sorgfältig getestet. Außerdem wurde vom UP Service-Team oder einem anerkannten Servicebetrieb vor der Auslieferung des Schirms eine umfangreiche Inspektion vorgenommen um sicherzustellen, dass Dein RIMO 2 den Normen von UP International und dem mustergeprüften Gerät entspricht.

Garantiebestimmungen

Die Bedingungen und der Umfang der UP International Garantie sind auf den folgenden Seiten beschrieben. Weitere Informationen erhältst Du Deinem UP-Service-Center oder direkt bei UP International. Auch der UP-Importeur Deines Lands steht Dir für Kundendienst- und Garantiefragen jederzeit zur Verfügung.

Nationale Garantiebestimmungen

In einigen Ländern übernehmen die UP-Importeure/-Generalvertreter aufgrund nationaler Gesetze und Bestimmungen besondere Garantien, die sich je nach Land unterscheiden. Diese nationalen Bedingungen gelten nur in dem Land, in dem der Schirm ausgeliefert wurde. Informationen über nationale Garantiebestimmungen erhältst Du beim Kauf Deines Gleitschirms.

Garantie in D-A-CH

In Deutschland, Österreich und der Schweiz verlängert sich die UP-Garantie auf 36 Monate, wenn der erste 2 Jahrescheck direkt bei UP International oder unserem Schweizer Servicebetrieb (siehe UP Homepage) durchgeführt wird.

Internationale UP-Garantie

Garantiebedingungen

Die internationale UP-Garantie erstreckt sich auf Material- und Herstellungsfehler und gilt für den Zeitraum von 2 Jahren ab dem Auslieferungsdatum des Neuschirms. Die internationale UP-Garantie umfasst die Erstattung der Kosten für erforderliche Ersatzteile und die im Zusammenhang mit dem Austausch oder Reparatur der schadhaften Teile anfallenden Arbeitszeit, sofern UP International einen Material-, beziehungsweise Herstellungsfehler als solchen anerkannt hat.

Die internationale UP-Garantie erstreckt sich nicht auf Schirme, die in einen Unfall verwickelt waren oder umgebaut, beziehungsweise verändert worden sind. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Teile, die aufgrund von normalem Verschleiß ausgewechselt werden müssen.

Darüber hinaus sind Farbveränderungen des verwendeten Tuchmaterials und Schäden durch Lösungsmittel und/oder Salzwasser sowie aufgrund unsachgemäßen Umgangs mit dem Gleitschirm und durch höhere Gewalt von der Garantie ausgeschlossen.

Die Garantie gilt unter folgenden Voraussetzungen

- Der Schirm wurde normal verwendet und nach den geltenden, von UP International herausgegebenen Vorgaben, gepflegt und gewartet. Das schließt insbesondere die sorgfältige Trocknung, Reinigung und Aufbewahrung mit ein.
- Der Schirm wurde nur innerhalb der geltenden Richtlinien benutzt. Alle geltenden Zulassungsbestimmungen wurden eingehalten.
- Sämtliche durchgeführten Flüge müssen anhand des Flugbuchs inklusive der jeweiligen Flugdauer sowie des Fluggebiets lückenlos nachweisbar sein.
- Es wurden nur UP Original-Ersatzteile verwendet und Nachprüfungen, Austausch und/oder Reparaturen ausschließlich von UP International ausgeführt und ordnungsgemäß dokumentiert.
- Der Schirm wurde innerhalb 14 Tage ab Auslieferung registriert unter: <http://www.up-paragliders.com/de/service/product-registration>

Eine Verantwortung oder Ersatz über die oben genannten Verpflichtungen hinaus übernimmt UP International nicht. Eine Kulanzregelung ist aber möglich.

Nachprüfung von Neugeräten

Nach § 1 Abs. 5 LuftGerPV kann der Halter sein Gerät selber nachprüfen oder einen Dritten, wie zum Beispiel den Hersteller/Importeur mit der Nachprüfung beauftragen.

Für eine eigenständige Nachprüfung setzt UP International eine Einweisung voraus. Die Einweisung erfolgt nach Absprache direkt bei UP International und ist nur für das entsprechende Gerätemuster gültig. Die Nachprüfanweisung wird nach der Einweisung an den Halter ausgehändigt.

Prüft der Halter sein Gerät selbst oder beauftragt er einen Dritten mit der Nachprüfung, muss unter allen Umständen darauf geachtet werden, dass die Vorgaben von UP International bezüglich der Nachprüfung eingehalten werden. Bei einer unsachgemäß oder unvollständig durchgeführten Nachprüfung erlischt die Betriebserlaubnis.

Aktuelle Bestimmungen findest Du in der Rubrik *Service* unter www.up-paragliders.com

Einschicken des UP Schirms und anderer UP Produkte

Für Einsendungen an uns nutze bitte das Formblatt, das du auf unserer Webseite herunterladen kannst. Wenn Du Deinen Wohnsitz außerhalb Deutschlands hast, informiere Dich bitte über unser Service-Telefon über das nächste UP-Service-Center in Deiner Nähe.

UP International GmbH
- Abteilung Service -
Kreuzeckbahnstraße 7
D-8267 Garmisch-Partenkirchen

E-Mail: service@up-paragliders.com
Telefon: +9 (0) 88 21-7 30 99-0
Fax: +9 (0) 88 21-7 30 99-16

Entsorgung

Trotz sorgfältiger Materialauswahl hat auch das beste Produkt nur eine begrenzte Lebensdauer. Das in einem Gleitschirm verwendete Kunststoff-Material fordert eine fachgerechte Entsorgung. Bitte lasse Deinen Gleitschirm fachgerecht entsorgen. Du kannst ihn zur Entsorgung auch gerne an uns zurückschicken.

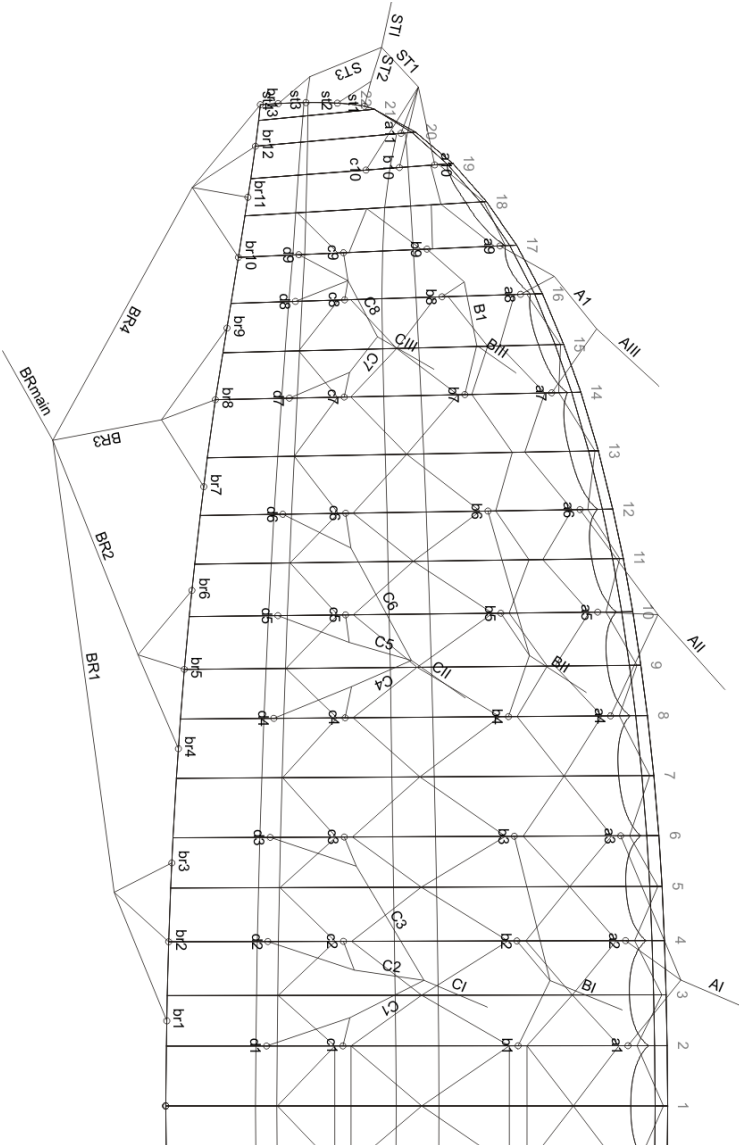
Schlusswort

Wir von UP wünschen Dir dabei viel Spaß und wunderschöne unfallfreie Flüge mit Deinem UP RIMO 2.

**See you UP in the sky –
Dein UP-International-Team**

Attachments/Anhang

Line Plan/Leinenplan



Gesamtleinenlängen unter 50 N Zug

Leine line	RIMO 2 L	RIMO 2 M	RIMO 2 SM	RIMO 2 S	RIMO 2 XS
a1	7479	7251	6977	6671	6326
a2	7389	7162	6891	6587	6246
a3	7433	7205	6930	6624	6281
a4	7384	7154	6883	6577	6233
a5	7290	7061	6793	6491	6152
a6	7319	7090	6821	6516	6175
a7	7211	6983	6718	6419	6078
a8	7110	6884	6622	6325	5991
a9	7087	6856	6598	6303	5969
sa1	6782	6566	6314	6032	5718
sa2	6657	6446	6197	5921	5614
st1	6552	6345	6100	5828	5526
st2	6516	6310	6064	5793	5491
st3	6550	6342	6097	5826	5522
st4	6627	6420	6171	5896	5590
b1	7338	7110	6843	6541	6205
b2	7245	7019	6754	6457	6123
b3	7293	7068	6800	6501	6165
b4	7264	7036	6772	6470	6134
b5	7183	6957	6695	6395	6059
b6	7222	6997	6733	6431	6096
b7	7134	6905	6643	6344	6012
b8	7068	6839	6580	6284	5955
b9	7056	6824	6566	6272	5943
sb1	6771	6554	6303	6022	5710
c1	7436	7212	6941	6635	6291
c2	7347	7126	6854	6554	6213
c3	7393	7169	6893	6593	6249
c4	7356	7132	6855	6554	6216
c5	7275	7053	6783	6480	6144
c6	7313	7088	6817	6515	6174
c7	7206	6976	6710	6410	6076
c8	7104	6875	6612	6314	5984
c9	7083	6855	6595	6297	5968

Leine line	RIMO 2 L	RIMO 2 M	RIMO 2 SM	RIMO 2 S	RIMO 2 XS
sc1	6821	6602	6351	6068	5750
d1	7569	7337	7061	6751	6401
d2	7480	7247	6973	6668	6320
d3	7515	7282	7005	6698	6348
d4	7477	7246	6965	6658	6311
d5	7394	7164	6886	6583	6237
d6	7417	7186	6909	6602	6256
d7	7305	7071	6798	6498	6160
d8	7198	6963	6697	6399	6065
d9	7145	6909	6646	6350	6017
br1	7744	7506	7233	6917	6570
br2	7603	7372	7099	6787	6445
br3	7471	7245	6970	6662	6320
br4	7317	7101	6827	6525	6192
br5	7151	6940	6674	6377	6052
br6	7121	6905	6640	6343	6016
br7	7061	6848	6584	6290	5964
br8	6996	6784	6520	6227	5902
br9	7055	6841	6575	6277	5948
br10	6993	6780	6512	6219	5891
br11	6914	6700	6437	6145	5820
br12	6855	6638	6382	6091	5770
br13	6829	6606	6355	6066	5746

Einzelleinenlängen RIMO 2 L

Leine line	Länge length	Looplänge loop length	Material material	Farbe color	Loop on Maillon
a1	2088	140	6480/D-090	Yellow	
a2	1998	140	6480/D-090	Yellow	
a3	2043	140	6480/D-090	Yellow	
a4	1993	140	6480/D-090	Yellow	
a5	1900	140	6480/D-090	Yellow	
a6	1930	140	6480/D-090	Yellow	
a7	1826	140	6480/D-090	Yellow	
a8	699	140	6480/D-090	Yellow	
a9	675	140	6480/D-090	Yellow	
a10	873	140	6480/D-090	Yellow	
a11	745	140	6480/D-090	Yellow	
AI	4871	260	7950-200	Red	
AII	4871	260	7950-200	Red	
A1	1032	200	6480/D-090	Yellow	
AIII	4871	260	7950-150	Red	
b1	1946	140	6480/D-090	Yellow	
b2	1856	140	6480/D-090	Yellow	
b3	1907	140	6480/D-090	Yellow	
b4	1875	140	6480/D-090	Yellow	
b5	1794	140	6480/D-090	Yellow	
b6	1836	140	6480/D-090	Yellow	
b7	1749	140	6480/D-090	Yellow	
b8	653	140	6480/D-090	Yellow	
b9	643	140	6480/D-090	Yellow	
b10	861	140	6480/D-090	Yellow	
BI	4871	260	7950-200	Blue	
BII	4871	260	7950-200	Blue	
B1	1032	200	6480/D-090	Yellow	
BIII	4871	260	7950-150	Blue	
c1	1038	140	6480/D-090	Yellow	
c2	951	140	6480/D-090	Yellow	
c3	998	140	6480/D-090	Yellow	
c4	962	140	6480/D-090	Yellow	
c5	881	140	6480/D-090	Yellow	

Leine line	Länge length	Looplänge loop length	Material material	Farbe color	Loop on Maillon
c6	918	140	6480/D-090	Yellow	
c7	804	140	6480/D-090	Yellow	
c8	701	140	6480/D-090	Yellow	
c9	684	140	6480/D-090	Yellow	
c10	911	140	6480/D-090	Yellow	
C1	1032	200	6480/D-090	Yellow	
C2	1032	200	6480/D-090	Yellow	
C3	1032	200	6480/D-090	Yellow	
C4	1032	200	6480/D-090	Yellow	
C5	1032	200	6480/D-090	Yellow	
C6	1032	200	6480/D-090	Yellow	
C7	1032	200	6480/D-090	Yellow	
C8	1032	200	6480/D-090	Yellow	
CI	4871	260	7950-200	Yellow	+
CII	4871	260	7950-200	Yellow	+
CIII	4871	260	7950-150	Yellow	+
d1	1170	140	6480/D-090	Yellow	
d2	1081	140	6480/D-090	Yellow	
d3	1118	140	6480/D-090	Yellow	
d4	1081	140	6480/D-090	Yellow	
d5	997	140	6480/D-090	Yellow	
d6	1022	140	6480/D-090	Yellow	
d7	904	140	6480/D-090	Yellow	
d8	797	140	6480/D-090	Yellow	
d9	742	140	6480/D-090	Yellow	
br1	1849	140	989/1,1	Pink	
br2	1707	140	989/1,1	Pink	
br3	1580	140	989/1,1	Pink	
br4	1629	140	989/1,1	Pink	
br5	1466	140	989/1,1	Pink	
br6	1434	140	989/1,1	Pink	
br7	1376	140	989/1,1	Pink	
br8	1309	140	989/1,1	Pink	
br9	1369	140	989/1,1	Pink	
br10	1100	140	989/1,1	Pink	

Leine line	Länge length	Looplänge loop length	Material material	Farbe color	Loop on Maillon
br11	1022	140	989/1,1	Pink	
br12	965	140	989/1,1	Pink	
br13	939	140	989/1,1	Pink	
BR1	3304	200	989/1,1	Pink	
BR2	3097	200	989/1,1	Pink	
BR3	3097	200	989/1,1	Pink	
BR4	3304	200	989/1,1	Pink	
BRmain	2541	300	989/2,1	Red	
st1	347	140	6480/D-090	Yellow	
st2	310	140	6480/D-090	Yellow	
st3	347	140	6480/D-090	Yellow	
st4	424	140	6480/D-090	Yellow	
ST1	1032	200	6480/D-090	Yellow	
ST2	1329	200	6480/D-090	Yellow	
ST3	1329	200	6480/D-090	Yellow	
STI	4379	260	7950-100	Orange	+

Einzelleinenlängen RIMO 2 M

Leine line	Länge length	Looplänge loop length	Material material	Farbe color	Loop on Maillon
a1	2011	140	6480/D-090	Yellow	
a2	1921	140	6480/D-090	Yellow	
a3	1965	140	6480/D-090	Yellow	
a4	1914	140	6480/D-090	Yellow	
a5	1823	140	6480/D-090	Yellow	
a6	1853	140	6480/D-090	Yellow	
a7	1749	140	6480/D-090	Yellow	
a8	655	140	6480/D-090	Yellow	
a9	629	140	6480/D-090	Yellow	
a10	826	140	6480/D-090	Yellow	
a11	704	140	6480/D-090	Yellow	
AI	4718	260	7950-200	Red	
AII	4718	260	7950-200	Red	
A1	1000	200	6480/D-090	Yellow	
AIII	4718	260	7950-150	Red	
b1	1872	140	6480/D-090	Yellow	
b2	1782	140	6480/D-090	Yellow	
b3	1832	140	6480/D-090	Yellow	
b4	1800	140	6480/D-090	Yellow	
b5	1720	140	6480/D-090	Yellow	
b6	1762	140	6480/D-090	Yellow	
b7	1672	140	6480/D-090	Yellow	
b8	611	140	6480/D-090	Yellow	
b9	598	140	6480/D-090	Yellow	
b10	815	140	6480/D-090	Yellow	
BI	4718	260	7950-200	Blue	
BII	4718	260	7950-200	Blue	
B1	1000	200	6480/D-090	Yellow	
BIII	4718	260	7950-150	Blue	
c1	994	140	6480/D-090	Yellow	
c2	908	140	6480/D-090	Yellow	
c3	954	140	6480/D-090	Yellow	
c4	917	140	6480/D-090	Yellow	
c5	838	140	6480/D-090	Yellow	

Leine line	Länge length	Looplänge loop length	Material material	Farbe color	Loop on Maillon
c6	874	140	6480/D-090	Yellow	
c7	758	140	6480/D-090	Yellow	
c8	658	140	6480/D-090	Yellow	
c9	639	140	6480/D-090	Yellow	
c10	862	140	6480/D-090	Yellow	
C1	1000	200	6480/D-090	Yellow	
C2	1000	200	6480/D-090	Yellow	
C3	1000	200	6480/D-090	Yellow	
C4	1000	200	6480/D-090	Yellow	
C5	1000	200	6480/D-090	Yellow	
C6	1000	200	6480/D-090	Yellow	
C7	1000	200	6480/D-090	Yellow	
C8	1000	200	6480/D-090	Yellow	
CI	4718	260	7950-200	Yellow	+
CII	4718	260	7950-200	Yellow	+
CIII	4718	260	7950-150	Yellow	+
d1	1120	140	6480/D-090	Yellow	
d2	1032	140	6480/D-090	Yellow	
d3	1068	140	6480/D-090	Yellow	
d4	1031	140	6480/D-090	Yellow	
d5	948	140	6480/D-090	Yellow	
d6	974	140	6480/D-090	Yellow	
d7	854	140	6480/D-090	Yellow	
d8	750	140	6480/D-090	Yellow	
d9	693	140	6480/D-090	Yellow	
br1	1795	140	989/1,1	Pink	
br2	1661	140	989/1,1	Pink	
br3	1538	140	989/1,1	Pink	
br4	1590	140	989/1,1	Pink	
br5	1433	140	989/1,1	Pink	
br6	1398	140	989/1,1	Pink	
br7	1338	140	989/1,1	Pink	
br8	1273	140	989/1,1	Pink	
br9	1333	140	989/1,1	Pink	
br10	1070	140	989/1,1	Pink	

Leine line	Länge length	Looplänge loop length	Material material	Farbe color	Loop on Maillon
br11	991	140	989/1,1	Pink	
br12	929	140	989/1,1	Pink	
br13	896	140	989/1,1	Pink	
BR1	3200	200	989/1,1	Pink	
BR2	3000	200	989/1,1	Pink	
BR3	3000	200	989/1,1	Pink	
BR4	3200	200	989/1,1	Pink	
BRmain	2460	300	989/2,1	Red	
st1	319	140	6480/D-090	Yellow	
st2	283	140	6480/D-090	Yellow	
st3	319	140	6480/D-090	Yellow	
st4	394	140	6480/D-090	Yellow	
ST1	1000	200	6480/D-090	Yellow	
ST2	1287	200	6480/D-090	Yellow	
ST3	1287	200	6480/D-090	Yellow	
STI	4241	260	7950-100	Orange	+

Einzelleinenlängen RIMO 2 SM

Leine line	Länge length	Looplänge loop length	Material material	Farbe color	Loop on Maillon
a1	1945	140	6480/D-090	Yellow	
a2	1859	140	6480/D-090	Yellow	
a3	1900	140	6480/D-090	Yellow	
a4	1851	140	6480/D-090	Yellow	
a5	1763	140	6480/D-090	Yellow	
a6	1790	140	6480/D-090	Yellow	
a7	1690	140	6480/D-090	Yellow	
a8	637	140	6480/D-090	Yellow	
a9	614	140	6480/D-090	Yellow	
a10	801	140	6480/D-090	Yellow	
a11	682	140	6480/D-090	Yellow	
AI	4541	260	7950-200	Red	
AII	4541	260	7950-200	Red	
A1	963	200	6480/D-090	Yellow	
AIII	4541	260	7950-150	Red	
b1	1811	140	6480/D-090	Yellow	
b2	1725	140	6480/D-090	Yellow	
b3	1772	140	6480/D-090	Yellow	
b4	1741	140	6480/D-090	Yellow	
b5	1664	140	6480/D-090	Yellow	
b6	1703	140	6480/D-090	Yellow	
b7	1616	140	6480/D-090	Yellow	
b8	594	140	6480/D-090	Yellow	
b9	584	140	6480/D-090	Yellow	
b10	790	140	6480/D-090	Yellow	
BI	4541	260	7950-200	Blue	
BII	4541	260	7950-200	Blue	
B1	963	200	6480/D-090	Yellow	
BIII	4541	260	7950-150	Blue	
c1	967	140	6480/D-090	Yellow	
c2	883	140	6480/D-090	Yellow	
c3	925	140	6480/D-090	Yellow	
c4	889	140	6480/D-090	Yellow	
c5	814	140	6480/D-090	Yellow	

Leine line	Länge length	Looplänge loop length	Material material	Farbe color	Loop on Maillon
c6	849	140	6480/D-090	Yellow	
c7	737	140	6480/D-090	Yellow	
c8	638	140	6480/D-090	Yellow	
c9	622	140	6480/D-090	Yellow	
c10	837	140	6480/D-090	Yellow	
C1	963	200	6480/D-090	Yellow	
C2	963	200	6480/D-090	Yellow	
C3	963	200	6480/D-090	Yellow	
C4	963	200	6480/D-090	Yellow	
C5	963	200	6480/D-090	Yellow	
C6	963	200	6480/D-090	Yellow	
C7	963	200	6480/D-090	Yellow	
C8	963	200	6480/D-090	Yellow	
CI	4541	260	7950-200	Yellow	+
CII	4541	260	7950-200	Yellow	+
CIII	4541	260	7950-150	Yellow	+
d1	1087	140	6480/D-090	Yellow	
d2	1002	140	6480/D-090	Yellow	
d3	1036	140	6480/D-090	Yellow	
d4	1000	140	6480/D-090	Yellow	
d5	920	140	6480/D-090	Yellow	
d6	944	140	6480/D-090	Yellow	
d7	828	140	6480/D-090	Yellow	
d8	727	140	6480/D-090	Yellow	
d9	674	140	6480/D-090	Yellow	
br1	1739	140	989/1,1	Pink	
br2	1606	140	989/1,1	Pink	
br3	1479	140	989/1,1	Pink	
br4	1527	140	989/1,1	Pink	
br5	1374	140	989/1,1	Pink	
br6	1341	140	989/1,1	Pink	
br7	1285	140	989/1,1	Pink	
br8	1220	140	989/1,1	Pink	
br9	1274	140	989/1,1	Pink	
br10	1021	140	989/1,1	Pink	

Leine line	Länge length	Looplänge loop length	Material material	Farbe color	Loop on Maillon
br11	946	140	989/1,1	Pink	
br12	892	140	989/1,1	Pink	
br13	868	140	989/1,1	Pink	
BR1	3080	200	989/1,1	Pink	
BR2	2888	200	989/1,1	Pink	
BR3	2888	200	989/1,1	Pink	
BR4	3080	200	989/1,1	Pink	
BRmain	2366	300	989/2,1	Red	
st1	310	140	6480/D-090	Yellow	
st2	274	140	6480/D-090	Yellow	
st3	309	140	6480/D-090	Yellow	
st4	383	140	6480/D-090	Yellow	
ST1	963	200	6480/D-090	Yellow	
ST2	1238	200	6480/D-090	Yellow	
ST3	1238	200	6480/D-090	Yellow	
STI	4082	260	7950-100	Orange	+

Einzelleinenlängen RIMO 2 S

Leine line	Länge length	Looplänge loop length	Material material	Farbe color	Loop on Maillon
a1	1841	140	6480/D-090	Yellow	
a2	1756	140	6480/D-090	Yellow	
a3	1795	140	6480/D-090	Yellow	
a4	1746	140	6480/D-090	Yellow	
a5	1660	140	6480/D-090	Yellow	
a6	1686	140	6480/D-090	Yellow	
a7	1590	140	6480/D-090	Yellow	
a8	583	140	6480/D-090	Yellow	
a9	562	140	6480/D-090	Yellow	
a10	741	140	6480/D-090	Yellow	
a11	629	140	6480/D-090	Yellow	
AI	4341	260	7950-200	Red	
AII	4341	260	7950-200	Red	
A1	920	200	6480/D-090	Yellow	
AIII	4341	260	7950-150	Red	
b1	1712	140	6480/D-090	Yellow	
b2	1627	140	6480/D-090	Yellow	
b3	1672	140	6480/D-090	Yellow	
b4	1641	140	6480/D-090	Yellow	
b5	1565	140	6480/D-090	Yellow	
b6	1603	140	6480/D-090	Yellow	
b7	1519	140	6480/D-090	Yellow	
b8	543	140	6480/D-090	Yellow	
b9	534	140	6480/D-090	Yellow	
b10	731	140	6480/D-090	Yellow	
BI	4341	260	7950-200	Blue	
BII	4341	260	7950-200	Blue	
B1	920	200	6480/D-090	Yellow	
BIII	4341	260	7950-150	Blue	
c1	907	140	6480/D-090	Yellow	
c2	825	140	6480/D-090	Yellow	
c3	865	140	6480/D-090	Yellow	
c4	829	140	6480/D-090	Yellow	
c5	754	140	6480/D-090	Yellow	

Leine line	Länge length	Looplänge loop length	Material material	Farbe color	Loop on Maillon
c6	787	140	6480/D-090	Yellow	
c7	680	140	6480/D-090	Yellow	
c8	584	140	6480/D-090	Yellow	
c9	570	140	6480/D-090	Yellow	
c10	777	140	6480/D-090	Yellow	
C1	920	200	6480/D-090	Yellow	
C2	920	200	6480/D-090	Yellow	
C3	920	200	6480/D-090	Yellow	
C4	920	200	6480/D-090	Yellow	
C5	920	200	6480/D-090	Yellow	
C6	920	200	6480/D-090	Yellow	
C7	920	200	6480/D-090	Yellow	
C8	920	200	6480/D-090	Yellow	
CI	4341	260	7950-200	Yellow	+
CII	4341	260	7950-200	Yellow	+
CIII	4341	260	7950-150	Yellow	+
d1	1021	140	6480/D-090	Yellow	
d2	938	140	6480/D-090	Yellow	
d3	970	140	6480/D-090	Yellow	
d4	934	140	6480/D-090	Yellow	
d5	856	140	6480/D-090	Yellow	
d6	879	140	6480/D-090	Yellow	
d7	768	140	6480/D-090	Yellow	
d8	670	140	6480/D-090	Yellow	
d9	620	140	6480/D-090	Yellow	
br1	1664	140	989/1,1	Pink	
br2	1535	140	989/1,1	Pink	
br3	1409	140	989/1,1	Pink	
br4	1457	140	989/1,1	Pink	
br5	1308	140	989/1,1	Pink	
br6	1276	140	989/1,1	Pink	
br7	1221	140	989/1,1	Pink	
br8	1158	140	989/1,1	Pink	
br9	1208	140	989/1,1	Pink	
br10	965	140	989/1,1	Pink	

Leine line	Länge length	Looplänge loop length	Material material	Farbe color	Loop on Maillon
br11	894	140	989/1,1	Pink	
br12	841	140	989/1,1	Pink	
br13	820	140	989/1,1	Pink	
BR1	2944	200	989/1,1	Pink	
BR2	2760	200	989/1,1	Pink	
BR3	2760	200	989/1,1	Pink	
BR4	2944	200	989/1,1	Pink	
BRmain	2260	300	989/2,1	Red	
st1	274	140	6480/D-090	Yellow	
st2	238	140	6480/D-090	Yellow	
st3	272	140	6480/D-090	Yellow	
st4	344	140	6480/D-090	Yellow	
ST1	920	200	6480/D-090	Yellow	
ST2	1184	200	6480/D-090	Yellow	
ST3	1184	200	6480/D-090	Yellow	
STI	3902	260	7950-100	Orange	+

Einzelleinenlängen RIMO 2 XS

Leine line	Länge length	Looplänge loop length	Material material	Farbe color	Loop on Maillon
a1	1742	140	6480/D-090	Yellow	
a2	1661	140	6480/D-090	Yellow	
a3	1697	140	6480/D-090	Yellow	
a4	1648	140	6480/D-090	Yellow	
a5	1566	140	6480/D-090	Yellow	
a6	1590	140	6480/D-090	Yellow	
a7	1498	140	6480/D-090	Yellow	
a8	541	140	6480/D-090	Yellow	
a9	520	140	6480/D-090	Yellow	
a10	691	140	6480/D-090	Yellow	
a11	586	140	6480/D-090	Yellow	
AI	4117	260	7950-200	Red	
AII	4117	260	7950-200	Red	
A1	873	200	6480/D-090	Yellow	
AIII	4117	260	7950-150	Red	
b1	1620	140	6480/D-090	Yellow	
b2	1539	140	6480/D-090	Yellow	
b3	1580	140	6480/D-090	Yellow	
b4	1549	140	6480/D-090	Yellow	
b5	1475	140	6480/D-090	Yellow	
b6	1511	140	6480/D-090	Yellow	
b7	1431	140	6480/D-090	Yellow	
b8	503	140	6480/D-090	Yellow	
b9	495	140	6480/D-090	Yellow	
b10	682	140	6480/D-090	Yellow	
BI	4117	260	7950-200	Blue	
BII	4117	260	7950-200	Blue	
B1	873	200	6480/D-090	Yellow	
BIII	4117	260	7950-150	Blue	
c1	854	140	6480/D-090	Yellow	
c2	776	140	6480/D-090	Yellow	
c3	813	140	6480/D-090	Yellow	
c4	779	140	6480/D-090	Yellow	
c5	708	140	6480/D-090	Yellow	

Leine line	Länge length	Looplänge loop length	Material material	Farbe color	Loop on Maillon
c6	738	140	6480/D-090	Yellow	
c7	635	140	6480/D-090	Yellow	
c8	542	140	6480/D-090	Yellow	
c9	529	140	6480/D-090	Yellow	
c10	725	140	6480/D-090	Yellow	
C1	873	200	6480/D-090	Yellow	
C2	873	200	6480/D-090	Yellow	
C3	873	200	6480/D-090	Yellow	
C4	873	200	6480/D-090	Yellow	
C5	873	200	6480/D-090	Yellow	
C6	873	200	6480/D-090	Yellow	
C7	873	200	6480/D-090	Yellow	
C8	873	200	6480/D-090	Yellow	
CI	4117	260	7950-200	Yellow	+
CII	4117	260	7950-200	Yellow	+
CIII	4117	260	7950-150	Yellow	+
d1	964	140	6480/D-090	Yellow	
d2	884	140	6480/D-090	Yellow	
d3	914	140	6480/D-090	Yellow	
d4	879	140	6480/D-090	Yellow	
d5	803	140	6480/D-090	Yellow	
d6	824	140	6480/D-090	Yellow	
d7	719	140	6480/D-090	Yellow	
d8	624	140	6480/D-090	Yellow	
d9	577	140	6480/D-090	Yellow	
br1	1589	140	989/1,1	Pink	
br2	1466	140	989/1,1	Pink	
br3	1341	140	989/1,1	Pink	
br4	1388	140	989/1,1	Pink	
br5	1245	140	989/1,1	Pink	
br6	1212	140	989/1,1	Pink	
br7	1159	140	989/1,1	Pink	
br8	1097	140	989/1,1	Pink	
br9	1143	140	989/1,1	Pink	
br10	912	140	989/1,1	Pink	

Leine line	Länge length	Looplänge loop length	Material material	Farbe color	Loop on Maillon
br11	842	140	989/1,1	Pink	
br12	792	140	989/1,1	Pink	
br13	772	140	989/1,1	Pink	
BR1	2792	200	989/1,1	Pink	
BR2	2618	200	989/1,1	Pink	
BR3	2618	200	989/1,1	Pink	
BR4	2792	200	989/1,1	Pink	
BRmain	2141	300	989/2,1	Red	
st1	249	140	6480/D-090	Yellow	
st2	213	140	6480/D-090	Yellow	
st3	246	140	6480/D-090	Yellow	
st4	316	140	6480/D-090	Yellow	
ST1	873	200	6480/D-090	Yellow	
ST2	1123	200	6480/D-090	Yellow	
ST3	1123	200	6480/D-090	Yellow	
STI	3701	260	7950-100	Orange	+

Service booklet/ Serviceheft

Glider- and pilot data/ Schirm- und Pilotendaten

Model/Modell: RIMO 2

Size/Größe: XS S SM M L

Serial number/Seriennummer: _____

Colour/Farbe: _____

Date of purchase/Kaufdatum: _____

First flight date/ Erstflug: _____

Dealer stamp and signature/Händlerstempel und Unterschrift

Pilot (1st owner / 1. Halter)

First name/Vorname: _____

Surname/Nachname: _____

Street/Straße: _____

Town/Wohnort: _____

Postal code/PLZ: _____

Country/Land: _____

Phone/Telefon: _____

Fax: _____

Email: _____

Pilot (2nd owner / 2. Halter)

First name/Vorname: _____

Surname/Nachname: _____

Street/Straße: _____

Town/Wohnort: _____

Postal code/PLZ: _____

Country/Land: _____

Phone/Telefon: _____

Fax: _____

Email: _____

Pilot (3rd owner / 3. Halter)

First name/Vorname: _____

Surname/Nachname: _____

Street/Straße: _____

Town/Wohnort: _____

Postal code/PLZ: _____

Country/Land: _____

Phone/Telefon: _____

Fax: _____

Email: _____

Please verify that your UP Service Centre has correctly filled in the form!
Bitte achte darauf, dass Dein UP-Service-Center nach jeder Inspektion abstempelt und unterschreibt.

Service 1

Date / Datum _____

Stamp/Stempel

Service performance / Art der Serviceleistung

Service 2

Date / Datum _____

Stamp/Stempel

Service performance / Art der Serviceleistung

Service 3

Date / Datum _____

Stamp/Stempel

Service performance / Art der Serviceleistung

Please verify that your UP Service Centre has correctly filled in the form!
Bitte achte darauf, dass Dein UP-Service-Center nach jeder Inspektion abstempelt und unterschreibt.

Service

Date / Datum _____

Stamp/Stempel

Service performance / Art der Serviceleistung

Service 5

Date / Datum _____

Stamp/Stempel

Service performance / Art der Serviceleistung

Service 6

Date / Datum _____

Stamp/Stempel

Service performance / Art der Serviceleistung